

Ergebnisse floristischer Kartierung in der Steiermark

Von Willibald MAURER

Mit 6 Abbildungen und 21 Karten (im Text)

Eingelangt am 12. Februar 1984

Zusammenfassung: Von den im Zuge der floristischen Kartierung Mitteleuropas in der Steiermark vom Verfasser festgestellten und in der Artenliste angeführten 265 bemerkenswerten Sippen werden 7 Arten (Alchemillen) für die Steiermark erstmals genannt. Von 22 Arten werden die Kartierungsergebnisse in Punktkarten wiedergegeben.

An der Kartierung der Flora von Mitteleuropa konnte ich mich bereits seit Anbeginn beteiligen. Neben den von der Floristisch-Geobotanischen Arbeitsgemeinschaft in Graz durchgeführten Kartierungsexkursionen unternahm ich in diesen beiden Jahrzehnten auch selbständig zahlreiche Exkursionen, um insbesondere von allen oststeirischen und einigen südsteirischen Grundfeldern den Pflanzenbestand jeweils eines Quadranten möglichst vollständig zu erfassen (siehe Karte 1). Durch Erstellung sogenannter „Fehllisten“ über die nach entsprechend fortgeschrittener Kartierung eines Quadranten noch offenen „Allerweltpflanzen“ und sonstiger noch sicher zu erwartender Arten war eine rationelle Fortsetzung begonnener Kartierungsarbeiten auch in späteren Jahren möglich.

Sofern die nach HAYEK, Flora von Steiermark (1908–1914, 1956) und nach FRITSCH, Beiträge zur Flora von Steiermark (1920–1934) bemerkenswert erscheinenden Funde meiner selbständig durchgeführten Kartierungsarbeiten nicht bereits in Gebietsflore veröfentlicht worden sind (MAURER 1958, 1966, 1974, 1978, 1983, MAURER u. MECENOVIC 1970, MAURER, MECENOVIC u. PITTONI-DANNENFELD 1975, MAURER, POELT u. RIEDL 1983) und auch nicht bei MELZER, Neues zur Flora von Steiermark (1957–1983) aufscheinen, sollen sie nun in der folgenden Liste aufgezählt werden.

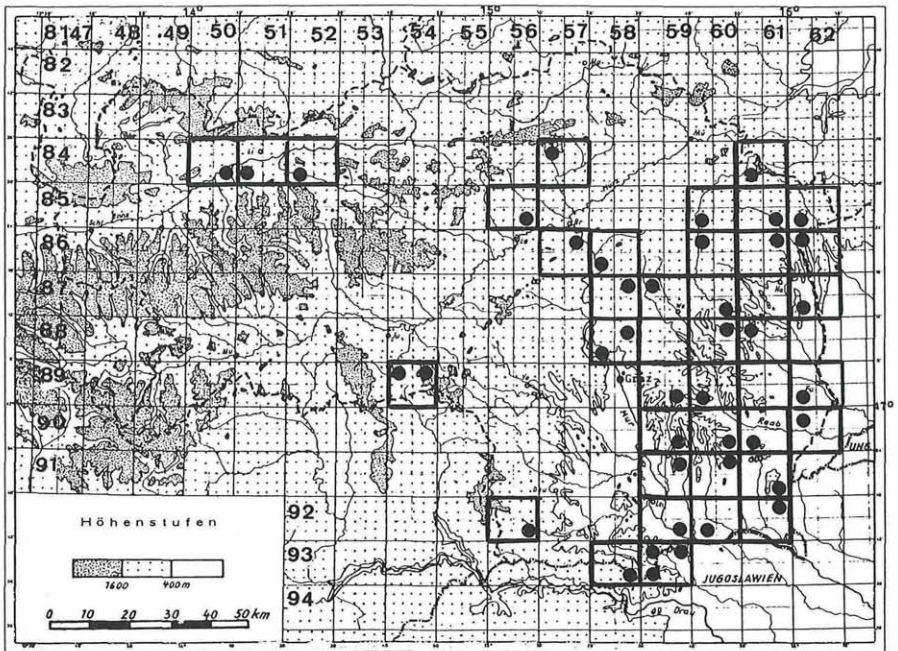
Außerdem wurden in die Liste auch jene bemerkenswerten Funde aufgenommen, von denen ich Herbarbelege oder Aufzeichnungen aus früheren Jahren besitze.

Die Kartierungsergebnisse über die Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*), der Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*), der Dreiblättrigen Zahnwurz (*Dentaria trifolia*), des Hundszahnes (*Erythronium dens-canis*), 16 Brombeer-Arten (Gattung *Rubus*), des Elsbeerbaumes (*Sorbus torminalis*) und der Föhren-Mistel (*Viscum laxum*) werden in Punktkarten wiedergegeben.

Die Artenliste soll durch die Fund- und Standortsangaben eine Ergänzung zu den Punktkarten geplanter Pflanzenatlas darstellen. Die Nomenklatur der Pflanzennamen richtet sich hauptsächlich nach EHRENDORFER (1973).

An der Kartierung einiger Quadranten waren mir freundlicherweise auch die Herren Dr. Karl Mecenović, Mag. Dr. Detlef Ernet, Eugen Bregant und Reg.-Oberbaurat Dr. Heinz Otto sowie Frau Dr. Helga Pittoni-Dannenfeld behilflich. Ihnen und Herrn Univ.-Prof. Dr. Josef Poelt, der mir gestattete, Einrichtungen des Botanischen Institutes der

Universität Graz zu benutzen, sei hiefür herzlichst gedankt. Weiters danke ich besonders Herrn Sigurd Fröhner und Herrn Dr. Wolfgang Lippert für die Bestimmung bzw. Revision zahlreicher Belege meiner Alchemillen-Aufsammlung.



Karte 1:
Höhenstufen der Steiermark und angrenzender Gebiete mit den vom Verfasser kartierten, größtenteils in verschiedenen Grundfeldern liegenden Quadranten (s. Seite 207).

Meine Kartierungsarbeit wurde durch die Steiermärkische Landesregierung im Rahmen der Floristisch-Geobotanischen Arbeitsgemeinschaft in Graz in dankenswerter Weise finanziell unterstützt.

Ein Großteil der Herbarbelege wurden dem Botanischen Institut der Universität Graz bzw. dem Landesmuseum Joanneum in Graz übergeben.

Acer platanoides L.

Nach HAYEK (1909: 654) in der Steiermark sehr zerstreut.

Wälder, Holzschläge. St. Katharina a. d. Laming (8557/1); Grafendorf 8661/4); Schrems (8758/1); Ebersdorfberg (8761/4); Nestelbach (8959/2); Remschnigg und Schmirnberg (9358/1, 4). Sicher weiter verbreitet.

Achillea ptarmica L.

An einem Tümpel bei Pinggau (8562/3); Sumpfwiese bei den Oberwaldbauern (8662/1); feuchtschattige Waldränder bei Kroisbach und Gersdorf (8861/1); feuchtschattiger Holzschlag bei Lindegg (8861/4); Waldsumpf bei Pichla (9260/3).

Achnatherum calamagrostis (L.)Pb

An Felsen des Noyer bei Stainach, 900–1000 m, irrtümlich als *Trisetum distichophyllum* angegeben. (MAURER 1978: 164). (8450/4).

Adonis aestivalis L.

Zwischen Getreide am Gödersberg bei Graz, 3. 6. 1951 leg. BRUNNER u. MAURER (8958/3).

Ajuga chamaepitys (L.) SCHREB.

Auf einem Brachacker am Südhang zwischen Grafendorf und Reibersdorf (8661/2).

Alchemilla austriaca FRÖHNER

Quellflur am Planersee, 1800 m (8551/3); zwischen Felsblöcken am Ufer des unteren Giglachsees, 1922 m (8747/2); Bachufer im Prebergraben, 1650 m (8749/3).

Alchemilla connivens BUSER

Alpine Rasen der Kalk- und Zentralalpen. Rax, 1800 m (8360/1); Am Gipfel des Polster und am Fuße der Griebmauer, 1650 m u. 1900 m (8455/4); Gipfel der Schober-
spitze, 2100 m (8550/4); Prebergraben, 1650 m (8749/3).

Alchemilla decumbens BUSER

In Mulden im Bereich alpiner Rasen, in feuchtschattigen Rinnen und Felsklüften, Quellfluren. Am Fuße des Sturzhahn auf der Tauplitz, 1700 m (8350/3); Lawenstein, 1900 m (8449/2); Austriahütte, 1700 m (8547/4); Kraibergzinken, 1800 m (8648/1); am Ufer des unteren Giglachsees, 1922 m (8749/2); Pusterwald, 1800 m (8752/1); Zirbitzkogel, nahe der Köhlerhütte, 1850 m (8953/2).

Alchemilla effusa BUSER (= *A. ursina* FRÖHNER)

An Bächen, Rinnsalen, auf feuchten Wiesen, zwischen Krummholz und Rhododendrongebüsch in den Kalk- und Zentralalpen. Am Steyrersee auf der Tauplitz, 1600 m (8350/3); Türwandhütte am Dachstein, 1670 m (8547/2); Ramsau und Austriahütte am Dachstein, 1080 m u. 1700 m (8547/4); Guttenberghaus im Dachsteingebiet, 2100 m (8548/1); Stoderalm bei Gröbming, 1750 m (8548/2); Schaabspitze und Tattermann bei Donnersbach, 1500 m u. 1800 m (8550/4); Gstemmerspitze und Planneralp, 1600–1800 m (8551/3); am Großen Scheibelsee im Bösensteingebiet, 1800 m (8552/4); Prebergraben, 1600 m (8749/3); Turracher Höhe, 1600 m.

Alchemilla exigua BUSER

Gumpeneck, 2100 m (8650/1); feuchte Stelle im Nadelmischwald am Weg zu den Zwiefelderseen, 1570 m (8750/3). Wiese an der Straße von Kapellen auf die Schnealpe, 1050 m (9359/2).

Alchemilla fallax BUSER

Zwischen Rhododendrongebüsch an einem Bach im Prebergraben, 1600 m, leg. FRÖHNER u. MAURER (8749/3). – Neu für Steiermark.

Alchemilla filicaulis subsp. *vestita* (BUSER) BRDSH.

Auf Waldwiesen. Frauenalpe bei Murau, 1450 m (8950/2); oberhalb des Gasthofes Klugveitl am Reinischkogel, 1180 m (9056/4). – Neu für Steiermark.

***Alchemilla flabellata* BUSER**

Zwischen Legföhren auf der Schneecalpe in der Nähe des Schneecalpenhauses, 1750 m (8359/2); an der Hausmauer des Karl-Ludwig-Hauses auf der Rax, 1800 m (8360/1); steiniger Rasen am Gipfel des Plankogels, 1525 m (8659/1); felsiger Hang am Wölkerkogel, 1620 m (8955/2).

***Alchemilla glomerulans* BUSER**

In Rinnen und Mulden im Bärengraben auf der Rax, 1600 m (8260/3, 8360/1); in Mulden und an der Straße nächst dem Kampl auf der Schneecalpe, 1520–1720 m (8359/2); beim Schönleitenhaus auf der Aflenzer Bürgeralm, 1800 m (8457/1). – Neu für Steiermark.

***Alchemilla hoppeana* (RCHB.) DT.**

Auf Kalkgeröll und steinigem Rasen. Am Gipfel des Traweng, 1928 m und am Fuß des Sturzhahn, 1700 m (8350/3); Südseite des Multereck am Grimming, 1800 m (8450/3).

***Alchemilla impexa* BUSER**

Hochstaudenflur an der Nordseite des Tattermann bei Donnersbachwald, 1800 m (8550/4); Quellflur am Schwärzbach auf der Michelierlingeralm bei Donnersbachwald, 1600 m (8650/2); an einem Rinnsal bei St. Nikolai in der Sölk, 1120 m (8650/3); an Rinnsalen der Schoberspitze in den Wölzer Tauern, 1900 m (8750/2); an Rinnsalen im Fichtenwald gegen die Turracher Höhe, 1600 m (9049/3). – Neu für Steiermark.

***Alchemilla lineata* BUSER**

In Mulden im Bereich alpiner Rasen, zwischen Rhododendrongebüsch, an Rinnsalen und Bächen, in Hochstaudenfluren und auf feuchten Wiesen der Kalk- und Zentralalpen.

Am Steyrersee auf der Tauplitz, 1600 m (8350/3); Voisthaler Gasse am Hochschwab, 1630 m (8357/3); an der Palten bei Einöd östlich Rottenmann, 680 m (8452/3); im Grübl und am Polster bei Präbichl, 1400 m u. 1530 m (8455/4); Türwandhütte am Dachstein, 1700 m (8547/2); Stoderalm bei Gröbming, 1750 m (8548/2); Planneralpe, 1600 m (8551/3); Preunegg-Tal, 1200 m (8647/2); zwischen Lassachalm und Karlkirchen, 1900 m (8649/3); Hohenwart, 1900 m (8651/3, 4); Ebneralpe bei Pusterwald, 1400 m (8652/3); Turracher Höhe, 1600–1800 m (9049/3). – Neu für Steiermark.

***Alchemilla reniformis* BUSER**

An Bächen, Quellfluren, auf feuchten Weidewiesen und in Mulden im Bereich von Grasfluren der Kalk- und Zentralalpen. Tauplitzalm, 1630 m (8449/2); Austriahütte und Guttenberghaus im Dachsteingebiet, 1700 m u. 2100 m (8547/4, 8548/1); Stoderalm bei Gröbming, 1750 m (8548/2); Seewigtal in den Schladminger Tauern, 1000 m (8648/2); Zirbitzkogel, nahe der Köhlerhütte, 1850 m (8953/2); Brandkogel auf der Stubalpe, 1620 m (8955/2); Turracher Höhe, 1600–1750 m (9049/3).

***Alchemilla straminea* BUSER**

Quellfluren, Sumpfwiesen, Bachufer, Rhododendrongebüsche und nasse Rinnen der Kalk- und Zentralalpen. Am Fuße des Sturzhahn, 1700 m (8350/3); am Weg zum Schiestelhaus, 2000 m (8357/3); zwischen Gollrad und Kastenriegel im Hochschwabgebiet, 950 m (8358/1); nächst der Talstation der Seilbahn auf den Dachstein, 1670 m (8547/2); Austriahütte, 1700 m (8547/4); auf der Ramsau und am Weg zum Guttenberghaus, 1080 m u. 1700 m (8548/3); Prebergraben, 1600 m (8749/3); Sölkpaß, 1800 m (8750/1); Frauenalpe bei Murau, 1680 m (8950/2).

***Alchemilla subglobosa* WESTERL**

Zwischen Krummholz, im Rasen und an Rändern der Straße vom Kampl auf der Schneeralpe zum Schneetalpenhaus, 1500–1750 m (8359/2); im Rasen vor dem Karl-Ludwig-Haus auf der Rax, 1804 m (8360/1). – Neu für Steiermark.

***Alchemilla versipila* BUSER**

Zwischen Legföhren am Trenchtling, 1800 m (8455/4). – Neu für Steiermark.

***Allium oleraceum* L.**

Versteppter Wiesenhang bei Paldau (9060/4); quelliger Hang bei Weinburg (9062/1).

***Allium victorialis* L.**

Steinige Grasflur am Goldbühel westlich Pusterwald, 1900 m (8651/4).

***Allium vineale* L.**

Zwischen Gebüsch bei Ehrensachsen (8562/3); Unterrohr bei Hartberg (8762/3); Söschau (8962/3); am Rande eines Weingartens bei Obegg (9359/2).

***Alopecurus geniculatus* L.**

Auf Erdblößen im Bereich von Naßwiesen. Birkfeld (8660/1); Lebing (8661/2); Großwalz (9358/4).

***Anacamptis pyramidalis* (L.) RICH.**

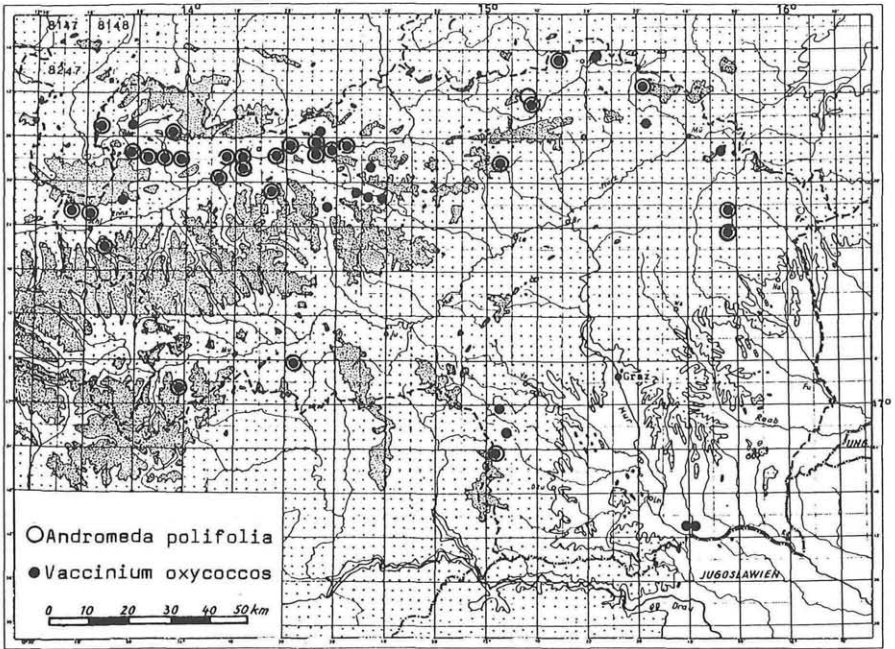
Am Gipfel des Schrotkogels im Weizer Bergland, 1200 m (8659/3).

***Ambrosia artemisiifolia* L.**

An Straßenrändern. Klausen bei Gleichenberg (9061/3); Wagenhoferberg südl. Paldau (9060/4).

***Anchusa arvensis* (L.) MB. (= *Lycopsis arvensis*)**

An einem Ackerrand am Südhang zwischen Grafendorf und Reibersdorf (8661/2).



Karte 2:

Die Verbreitung von *Andromeda polifolia* (Rosmarinheide, Poleiblättriger Kienporst) und *Vaccinium oxycoccos* (Gewöhnliche Moosbeere) in der Steiermark.

Andromeda polifolia L.

In Hochmooren. Karte 2. Begleitpflanzen siehe bei *Vaccinium oxycoccos*.

Anthemis tinctoria L.

An Güterwegen. Fölzgraben (8457/1); St. Katharina a. d. Laming (8557/1). Jasnitz bei Allerheiligen im Müürztal (8558/2).

Anthriscus nitida (WAHLENB.) HAZSL.

An Flüssen und größeren Bächen. Falkenstein (8560/3); Birkfeld (8660/1); Lafnitz (8662/1).

Aremonia agrimonides (L.) DC.

Straßenböschung nahe der alten Krumbachbrücke (9256/4); auf einem Waldweg in einem Seitengraben des Grillgrabens bei Leutschach (9358/4); bebuschter Hang an der Westseite des Karnerberges bei Leutschach (9358/2).

Arnica montana L.

Diese hauptsächlich in der alpinen Stufe der Zentralalpen verbreitete Pflanze kommt gelegentlich auch im östlichen Alpenvorland vor. Die Standorte sind dort meist staunasse, pfeifengrasreiche Föhren-Stieleichenwälder. Meist findet man die sterilen Pflanzen in Gesellschaft der ebenfalls an solchen Standorten nur selten blühenden *Scorzonera humilis*

(vgl. MAURER, MECENOVIĆ und PITTONI-DANNENFELD, 1975: 22). Sebersdorf (8661/4); Lafnitz, Kroisegg, Kroisbach, Ehrensachsen (8662/1); Ober-Tiefenbach (8761/3); östl. Ober-Rohr (8762/1); Egelsdorf (8860/4); südl. Neustift und bei Auffen (8861/2); östl. Blumau (8862/3); Walkersdorf (8961/2); Söchau (8962/3); im benachbarten Südburgenland: östl. Allhau (8762/2); zwischen Stegersbach und Olbendorf (8863/1); zwischen Ertendorf und Kukmirn (8963/3). Die Pflanze kommt sicher auch noch weiter im Osten vor.

Arum maculatum L.

In Schluchtwäldern. Zwischen Klausen und Obergiem südl. Feldbach (9061/3); Sajach (9159/4); Badenbrunn (9160/2). In einem Auwaldrest bei Patzen nächst Tieschen (9261/2).

Asarum europaeum subsp. *caucasicum* (DUCHARTRE) (= *A. ibericum*)

In Schluchtwäldern. Westhang des Laufnitzberges nördl. Frohnleiten (8657/4); an einem Westhang bei Kollisch nördl. Wildon (9159/2); Eichgraben bei Bad Gleichenberg (9161/2); St. Oswald ob Eibiswald, mit *Asarum europaeum* subsp. *europaeum*. In der Südsteiermark verbreitet.

Asperula tinctoria L.

Felsiger Südhang am Wildoner Buchkogel, oberhalb eines Steinbruches (9159/1).

Astragalus cicer L.

Trockener Waldrand bei Pürgg (8450/3); an der Straße von Proleb bei Leoben nach Veitsberg (8556/4); trockener Wiesenhang bei Klausen (9061/3); an der Straße vom Gasthaus Abraham zum Krautwasch nördl. Geistthal (8857/1). In der Südsteiermark an trockenen Waldrändern und Wiesenhängen verbreitet und stellenweise häufig.

Atriplex nitens SCHKUHR

Auf Schuttplätzen. Proleb bei Leoben (8556/4); in der Laubgasse in Graz (8958/4).

Betula pubescens EHRH.

Im Moor nördlich Sebersdorf (9260/3); in Mischwäldern um Paldau nicht selten wie bei Puch, Paldau, Axbach und Mitterbachgraben (9060/4); bei Pöllau und Badenbrunn (9160/2).

Bidens radiata THUILL.

Saazer Teich (9060/4).

Brachypodium rupestre (HOST) ROEM. & SCHULT.

An trockenen Wiesenhängen und Waldrändern. Berghausen, Ewitsch (9259/4); Schloßberg südl. Leutschach (9358/2); Großwalz (9358/4); Pößnitz (9359/1); Wielitschberg (9359/2); häufig bei Pößnitzberg (9359/3). Nördl. Gamlitz (9259/3).

Bromus racemosus L.

Auf nassen Wiesen. Bei Sebersdorf und Lind (9259/4); Puxa südl. Straden (9261/1).

***Bupleurum longifolium* L.**

Hochstaudenflur im Grübel bei Präbichl, 1300 m (8455/4); im Bachgeröll des Weißenbaches bei St. Gallen (8353/2).

***Callitriche cophocarpa* SENDT.**

In Tümpeln, langsam fließenden Gewässern und auf nassen Waldwegen. Sämtliche Belege wurden von H. D. SCHOTSMANN bestimmt. Westl. des Hirnkogels bei Pusterwald, 1800 m (8651/4); in einem Tümpel bei Feldbach (9061/1); Perbersdorf (9260/1); Weitensfeld bei Mureck (9260/3); Steinriegelwald südlich Hürtherberg (9261/2, 4).

***Callitriche palustris* L.**

In einem abgelassenen Teich bei Frauenberg westl. Admont (8452/1).

***Campanula cervicaria* L.**

Schattige Waldlichtungen und Waldräder, nasse Waldwege. Neu-Safenau (8761/2); Wenisbuch b. Graz (8858/4); Egelsdorf (8860/4); Limbach (8662/1); Paldau, Puch (9060/4); Klausen, Höflach, Feldbach, (9061/1, 3); Höfberg, Grankberg, Hohenbrugg (9062/1); Oberragnitz (9159/2); Raning, Obergnas (9160/2).

***Cardaminopsis halleri* (L.) HAYEK**

Diese in höheren Lagen verbreitete Pflanze kommt gelegentlich auch im Hügelland vor. Auf Wiesen bei Haslach und Badendorf (9159/2); Bachufer bei Klausen nächst Gleichenberg (9061/3).

***Carduus nutans* L.**

Straßenrand an der Lafnitz südl. St. Lorenzen a. W. (8561/4); bei Reibersdorf (8661/2).

***Carex buekii* WIMM.**

An einem Wasserlauf südl. Stögersbach (8562/3); Erlenbruchwald bei den Oberwaldbauern (8662/1); Schwabenbach bei Gleinstätten (9258/1).

***Carex cespitosa* L.**

Auf einer Sumpfwiese östlich Dechantskirchen, nahe der Bundesstraße, teste H. MELZER (8562/3).

***Carex elongata* L.**

Erlenbruchwald südl. Ehenschachen (8662/1); an einem Tümpel südl. Lannach (9058/3); am Ufer des Eichbach-Teiches (9260/3).

***Carex ericetorum* POLL.**

Waldrand bei Traföß (8658/3); im Rasen beim Alten Almhaus (8955/2).

***Carex hostiana* D.C.**

Waldmoor zwischen Lind und Seibersdorf (9259/4).

***Carex lasiocarpa* EHRH.**

Flachmoor zwischen Straß und Lind (9259/4).

***Carex otrubae* PODP.**

Naßwiese bei Puxa südl. Straden (9261/1).

***Carex pendula* HUD.**

An Bächen und Rinnsalen in Schluchtwäldern, auf nassen Waldwegen. Oberbuch bei Hartberg (8761/4); Striwoll (8857/3); Preßguts (8860/1); Großsteinbach (8861/3); Rohrbach (8957/2); Hofgraben (9059/4); Paldau (9060/4); Edelsgraben, Unterweißenbach, Obergiem, Untergiem (9061/3); zwischen Pöls und Preding (9158/1); Waldschach (9158/3); Oberragnitz, Lappach (9159/2); Gnas, Obergnas, Badenbrunn, Hasenegg (9160/2); Labitschberg bei Gamlitz (9259/3); Eibiswald (9357/1); Arnfels (9358/1); Karnerberg (9358/2).

***Carex pilosa* SCOP.**

Vorzugsweise an wasserzügigen Unterhängen mit Hainbuchenwäldern und in sonstigen schluchtartigen Laubmischwäldern wärmerer Lagen. Nordseite der Rannach bei Graz (8858/1); westl. Mortantsch bei Weiz (8859/1); Hart-St. Peter bei Graz (8959/1); Nestelbach (8959/2); Pichling bei Stainz (9057/4); St. Josef, Tobisegg (9058/3); Kollisch nördl. Wildon (9059/3); Glatzau, Kleinfeting, Oberlabill (9059/4); Perlsdorf, Kohlberg, Paldau (9060/4); Altenmarkt bei Riegersburg (9061/1); Untergiem, Pernreith (9061/3); Wolfgraben (9061/1); südl. Stainz (9157/4); Kurzragnitz (9159/2); Wörth, Obergnas (9160/2); Pitschgau (9257/4); Saggau (9258/3); Arnfels (9358/1) usw. In den südlichen Landesteilen wohl allgemein verbreitet.

***Centaurea nigrescens* subsp. *vochinensis* (BERNH. ex RCHB.) NYMAN (= *c. carniolica*)**

In feuchtschattigen Mischwäldern, an nassen Waldwegen und in Gräben. Gersdorf (8861/1); Gerichtsbogen, Julerltal, Söchau (8962/3); Zerlach, Manning (9059/4); Paldau (9060/4); häufig bei Mühlendorf, Klausen, Prädiberg usw. (9061/3); Höfberg, Weinberg (9062/1); Ziprein, Mitterlabill usw. (9159/2); häufig um Gnas (9160/2), Gleichenberg (9161/1); St. Oswald (9256/4); Lichendorf (9260/3); Großwalz (9358/4); Pößnitzberg (9359/3); Eckberg (9359/1). In der Süd- und Südoststeiermark verbreitet.

***Centaureum pulchellum* (SW.) DRUCE**

Wiesenhang bei Reinberg (8561/4); feuchter Acker bei Badenbrunn u. bei Gnas (9160/2).

***Centunculus minimus* L.**

Feuchtschattiges Stoppelfeld bei Kroisbach, mit *Kickxia elatine* (8861/1); in einem Getreideacker zwischen Untergiem und Mühlendorf mit *Hypericum humifusum* und *Sagina procumbens* (9061/3); Getreideacker bei Hartl (8962/3).

***Cephalanthera damasonium* (MILL.) DRUCE**

In Laubmischwäldern. Rohrbach (8561/4); Oberdorf (9059/4); Berghausen (9259/4); Eckberg, Glanz, Wielitschberg, Pößnitzberg (9359/1, 2, 3).

***Cephalanthera longifolia* (L.) FRITSCH**

In trockenen Wäldern. Weißalm bei Niederalpl, 1400 m (8358/1); Gleichenberger Kogel (9161/1); Königsberg bei Tieschen (9261/2); Großwalz (9358/4); Pöbnitzberg (9359/3).

***Cerastium brachypetalum* subsp. *tauricum* (SPRENG.) MURB.**

Trockene Wiesenhänge. Hatzendorf (9062/1); Unterauersbach (9160/2).

***Cerastium sylvaticum* W. & K.**

In feuchtschattigen Wäldern und auf nassen Waldwegen. Rittschein, Söchau (8962/3); Edelsgraben, Unterweißenbach, Obergiem, Untergiem (9061/3); Wolfgruben, Ritten-graben (9062/1); Badenbrunn (9160/2); Wielitschgraben bei Ehrenhausen (9259/4); Halbenrain, Drauchen (9261/4); Steinbachgraben bei Sernau (9359/1); Obegg, Ottenberg, Spielfeld (9359/2). Häufig im angrenzenden Slowenien.

***Cerastium tenoreanum* SER.**

Trockener Wiesenhang bei Paldauberg, det. MÖSCHL (9060/4).

***Cerastium glutinosum* FRIES.**

Trockenwiese am Pöllauberg, 700 m, det. MÖSCHL (8661/3).

Cerastium semidecandrum* L. fo. *semidecandrum

Trockenwiese am Reinerkogel in Graz, det. MÖSCHL (8958/2).

***Ceratophyllum demersum* L.**

Im äußeren Rainer-Teich bei Gratwein, 1. 6. 1958 leg. BRUNNER u. MAURER (8857/4).

***Chenopodium glaucum* L.**

An und auf Düngerstätten. Pernreith und Untergiem (9061/3); Unterlamm (9062/1); Seibuttendorf (9159/2).

***Chenopodium vulvaria* L.**

An Mauern in der Grabenstraße und Koßgasse in Graz (8958/2).

***Chondrilla juncea* L.**

Trockener Waldrand über Kalkgestein bei Reibersdorf nördlich Grafendorf, 470 m, mit *Pinus sylvestris*, *Populus tremula*, *Ligustrum vulgare*, *Prunus spinosa*, *Festuca rupicola*, *Poa angustifolia*, *Euphorbia cyparissias*, *Carex caryophylla*, *Centaurea scabiosa*, *Helianthemum ovatum*, *Potentilla verna* s. l., *Poterium sanguisorba*, *Calamagrostis varia*, *Polygonatum officinale*, *Coronilla varia*, *Origanum vulgare*, *Bromus erectus*, *Pimpinella saxifraga*, *Ajuga genevensis*, *Falcaria vulgaris*, *Seseli annuum* usw. vgl. MAURER 1981: 49 (8661/2).

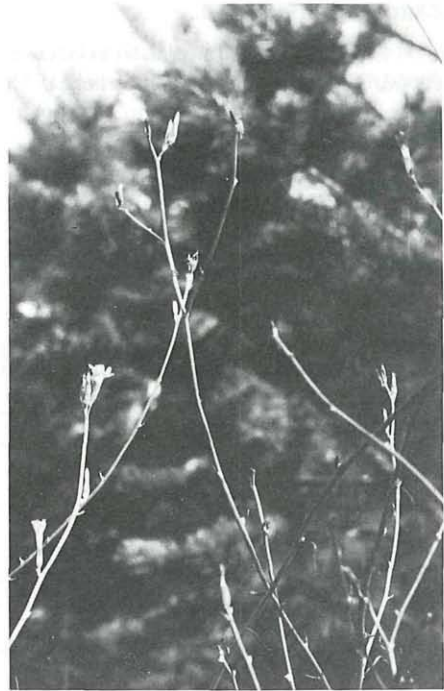
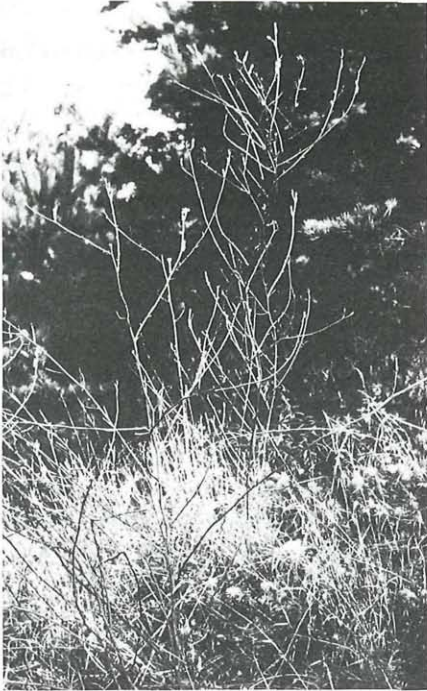


Abb. 1 u. 2:

Der Ruten-Knobellattich (*Chondrilla juncea*) konnte im Zuge der Florenkartierung auch für die Steiermark nachgewiesen werden (MAURER, 1981).

Circaea alpina L.

Schluchtwälder. Zwischen Klausen und Untergiem (9061/3); am Waisenbach (8660/1); Meißlgraben im Kleintal (8757/3).

Cirsium waldsteinii ROUY (= *C. pauciflorum*)

An Bächen und in Schluchtwäldern. Liesingau, 1200 m (8654/1); Gleingraben (8755/4); Übelbachgraben (8756/4); Weißenstein bei Obdach (8954/2); im Fichtenwald am Weg vom Gaberl zum Alten Almhaus, 1600 m (8955/2); an der Laßnitz bei Freiland (9156/2); Krumbachgraben (9256/4).

Cucubalus baccifer L.

Zwischen Gebüsch, besonders an Bächen. Westhang der Gulsen bei Kraubath (8755/1); Maieregg und Gersdorf (8861/1); Söchau (8962/3); Mühlendorf (9061/3); Magland, Unterhatzendorf, Weinberg (9062/1); Gundersdorf und Badendorf (9159/2); Gnas (9160/2); Ehrenhausen und Spielfeld (9259/4, 9359/2). In der Süd- und Südoststeiermark wohl weiter verbreitet.

Cyperus fuscus L.

In Wassergräben und an Teichen. Paldau (9060/4); Klausen (9061/3); Kurzragnitz (9159/2).

***Datura stramonium* L.**

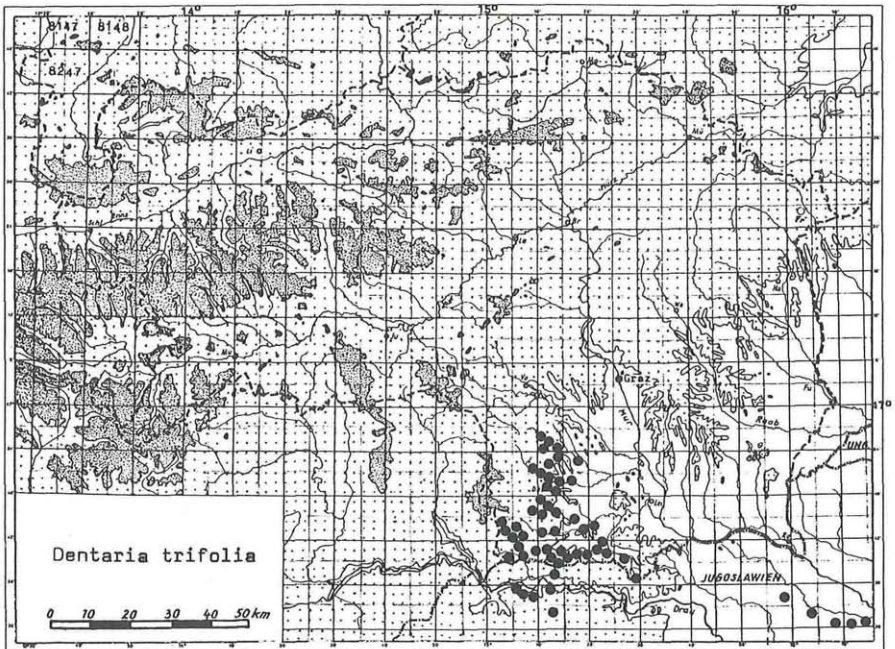
Mehrfach auf Schuttplätzen in Graz (8958/2); auf einem Kürbisacker bei Untergiem (9061/3); Straßenrand in Pöbnitzberg (9359/3).

***Dentaria bulbifera* L.**

Laubmischwälder, besonders Buchenwälder und Schluchtwälder. Obergiem (9061/3); Krannach westl. Gamlitz (9258/4); Steinbach bei Gamlitz (9259/3); Platschberg (9259/4); Eibiswald (9357/1, 2); Großwalz (9358/4); Karnerberg (9358/2); Ratsch (9359/1); Graßnitzberg (9359/2); Pöbnitzberg (9359/2).

***Dentaria trifolia* W. & K. (= *Cardamine waldsteinii*, *C. savensis*)**

An Bächen und in feuchtschattigen Schluchtwäldern. Vom Drautal in die südliche Umgebung von Eibiswald ausstrahlend. Von hier erstreckt sich das Areal weiter gegen Osten bis in die südliche Umgebung von Leutschach, gegen Westen bis zum Oberlauf des Krumbaches nordwestlich von St. Oswald ob Eibiswald und gegen Norden bis zum Oberlauf des Stainz-Baches (Karte 3). Begleitpflanzen (Bäume, Sträucher, Kräuter) in Reihenfolge ihrer Häufigkeit: *Fraxinus excelsior*, *Acer pseudoplatanus*, *Alnus glutinosa*, *Corylus avellana*, *Carex brizoides*, *Symphytum tuberosum*, *Anemone nemorosa*, *Chrysosplenium alternifolium*, *Chaerophyllum hirsutum*, *Aegopodium podagraria*, *Asarum europaeum* s. l., *Lunaria rediviva*, *Aruncus dioicus*, *Matteuccia struthiopteris*, *Petasites albus*, *Lamiastrum montanum*, *Oxalis asetosella*, *Athyrium filix-femina*, *Stellaria nemorum* s. l., *Mercurialis perennis* usw.



Karte 3:

Die Verbreitung von *Dentaria trifolia* (Dreiblättrige Zahnwurz) in der Steiermark und im angrenzenden Slowenien.

Dianthus armeria L.

Trockene Waldränder und Wiesenhänge. Reinberg (8561/4); Reibersdorf, Eichberg (8661/2); Lafnitz (8662/1); Graden (8856/3); Gersdorfberg (8861/1); Söchau (8962/3); Kirchbach, Manning, Traubenberg (9059/4); Baumgarten, Aschbach (9060/4); Klausen (9061/3); Hohenbrugg, Weinberg (9062/1); Mitterlabill (9159/2); Bad Gleichenberg (9161/1); St. Oswald o. E. (9256/4); Pitschgau (9257/4); Remschnig (9358/1); Großwalz (9358/4); Berghausen (9359/2); Eckberg (9359/1), Pöbnitzberg (9359/3). In der Süd- und Oststeiermark wohl allgemein verbreitet.

Dianthus barbatus L.

An trockenen Waldrändern und in lichten Wäldern. Burgstall bei St. Magdalena (8762/3); Takern bei Gleisdorf (8960/4); Söchau, Tautendorf (8962/3); Maxendorf bei Kirchbach (9060/1); Dachsberg (9061/3); Hohenbrugg, Hatzendorf (9062/1); Tillmitsch (9159/3); Ehrenhausen (9259/4); Bischofegg (9357/2); Eckberg (9359/1). In den südlichen Landesteilen weit verbreitet.

Doronicum austriacum JAQU.

Schluchtwälder, Bachufer, Auen. In tieferen Lagen selten. Waisenbach, Miesenbach, Arbesbachgraben (8660/1); Gleingraben (8755/4); Klausen bei Gleichenberg (9061/3); zwischen Neudorf a. d. Mur und Sajach (9159/4); Forst südl. Gleinstätten (9258/3); Spielfeld (9259/4); Seibersdorf (9260/3); oberer Steinbachgraben bei Gamlitz (9359/1); Graßnitzberg (9359/2).

Dorycnium herbaceum VILL.

An trockenen Waldrändern und Wiesenhängen. Gnas, Grabenberg bei Raning (9160/2); häufig südlich von Ehrenhausen, Gamlitz und Leutschach (9259/4, 9358/4, 9359/1–3).

Draba nemorosa L.

In einer Parkanlage in der Steyrergasse in Graz (8958/2); auf einem Fahrweg in den Muraun zwischen Spielfeld und Oberschwarza (9259/4).

Echinocystis lobata (MICHX.) TORR. & GRAY.

An Bäumen und Sträuchern am Ufer von Bächen und Flüssen. Ilz (8961/2); am Grazbach bei Unterhatzendorf (9062/1).

Eleocharis carniolica KOCH

In einem Ziegelteich bei Pichla (9260/3).

Epilobium tetragonum subsp. *lamyi* (F. W. SCHULTZ) NYMAN

Am Ufer der Feistritz bei Waisenegg (8560/3); am Waisenbach und auch sonst mehrfach bei Birkfeld (8660/1); in Wassergräben bei Söchau, 27. 7. 1962, leg. NEUMANN u. MAURER (8962/3); Wassergraben bei Klausen (9061/3); Straßengraben bei Hatzendorf (9062/1).

***Equisetum hiemale* L.**

Quellige Hänge. Großsteinbach (8861/3); Osterwitz, Freiland (9156/2); Fischea (9160/2); Graßnitzberg (9359/2); Ehrenhausen (9259/4).

***Eragrostis minor* HOST (= *E. poaeoides*)**

An Straßenrändern. Stallhofen (8957/3); Raaba (8959/3); Mühldorf (9061/3); Gundersdorf (9159/2); Ehrenhausen (9259/4).

***Erigeron annuus* subsp. *strigosus* (MÜHLENB. ex WILLD.) WAGENITZ (= *E. ramosus*)**

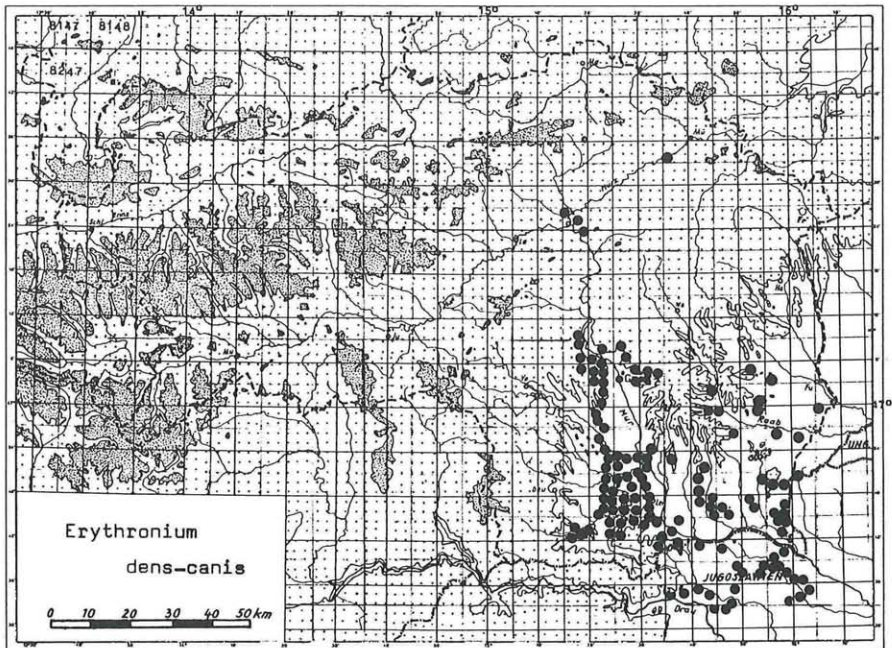
An trockenen, dünnen Hängen, besonders an Straßenböschungen und Erdblößen an Waldrändern. Lafnitz (8662/1); Gersdorfberg (8861/1); mehrfach in der weiteren Umgebung von Kirchbach (9059/4); Grabenfeld, Puch, Baumgarten (9060/4); häufig südlich Feldbach (9061/3); verbreitet östl. von St. Georgen/Stiefing (9159/2); ebenso häufig um Gnas (9160/2, 9161/1, 9260/3); St. Oswald o. E. (9256/4); Berghausen (9259/4); verbreitet im Gebiet südlich von Leutschach (9358/4, 9359/1–3). In den südlichen Landesteilen wohl allgemein verbreitet.

***Erucastrum gallicum* (WILLD.) O. E. SCHULZ**

An Straßenrändern. St. Magdalena (8762/3); Krumegg (8959/4).

***Erythronium dens-canis* L.**

Feuchtschattige Hainbuchenwälder, an Bächen, schattige Waldränder und Wiesen, seltener in Obstgärten. Aus dem Südosten im Gebiet südlich von Radkersburg in die Steiermark einstrahlend, kommt der Hundszahn an mehreren Stellen an den gegen das Murtal abfallenden Südhängen bis in die Umgebung von Wildon vor. Aus dem Süden kommend ist er bei Spielfeld und im Sausal zwischen Sulm und Laßnitz besonders häufig (STURM, 1977). Von hier reicht sein Verbreitungsgebiet bis in die Umgebung von Graz, wo er auf den Kalkbergen der westlichen Umgebung, aber auch im Osten in Petersbergen und in der Ragnitz stellenweise häufig anzutreffen ist. Im Murtal oberhalb von Graz kommt er erst wieder in der Umgebung von Bruck/Mur vor. Das nördlichste Vorkommen liegt bei Langenwang im Mürztal, wo er in einem dichten, größeren Bestand von vielen hunderten Pflanzen auftritt. Vereinzelt kleinere Bestände konnten auch an den Hängen des unteren Raabtales sowie in der weiteren Umgebung von Fürstenfeld aufgefunden werden (Karte 4). Nicht bestätigt können ältere Angaben von EGGLEER (1929: 97–100) über das Vorkommen der Pflanze z. B. bei Eibiswald, St. Josef bei Stainz und bei Stallhofen werden. Auch das Vorkommen bei Gams bei Frohnleiten (FRITSCH, 1922: 206) wurde in letzter Zeit nicht gefunden. Begleitpflanzen (Bäume, Sträucher, Kräuter) in Reihenfolge der Häufigkeit: *Carpinus betulus*, *Quercus robur*, *Alnus glutinosa*, *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*, *Daphne mezereum*, *Anemone nemorosa* (fast überall), *Aegopodium podagraria*, *Luzula pilosa*, *Oxalis acetosella*, *Pulmonaria officinalis*, *Crocus vittatus*, *Asarum europeum*, *Symphytum tuberosum*, *Primula vulgaris*, *Ranunculus ficaria*, *Fragaria vesca*, *Corydalis solida*, *Lamium montanum*, *Adoxa moschatellina*, *Carex brizoides* usw. Für die Bekanntgabe von Fundpunkten danke ich Frau Dr. GODICL (Maribor) und Herrn Dr. PFEIFHOFER (Graz).



Karte 4:
Die Verbreitung von *Erythronium dens-canis* (Gewöhnlicher Hundszahn) in der Steiermark und im angrenzenden Slowenien.

Euphorbia exigua L.

Auf einem Brachacker am Südhang zwischen Grafendorf und Reibersdorf (8661/2); auf Basaltschotter am Straßenrand bei Petersdorf (9061/3); Getreideacker bei Grankberg (9062/1).

Falcaria vulgaris BERNH.

An trockenen Wald- und Ackerrändern bei Reibersdorf nördlich Grafendorf bei Hartberg (8661/2).

Festuca altissima ALL. (= *F. sylvatica*)

In Schluchtwäldern. Südl. St. Lorenzen a. W. (8561/4); am Tyrnauer Bach (8658/4); Eichberg (8661/2).

Festuca amethystina L.

Trockenrasen am oberen Rande der Peggauer Wand, 11. 5. 1961 leg. MELZER u. MAURER (8758/3); felsiger Hang am Eggenberg bei Gratkorn, 600 m (8857/2).

Festuca guestphalica BOENNINGH. ex RCHB.

Trockener Waldrand und lichter Laubmischwald nördlich Paldau, det. R. TRACEY (9060/4).

***Festuca tenuifolia* SIBTH.**

An trockenen Waldrändern und Waldwegen. Zwischen Lebing und Eichberg (8661/2); Lafnitz (8662/1); Hartl (8861/1); Stampf bei Edelschrott, 850 m (8956/3); Söchau (8962/3); Hohenbrugg (9062/1).

***Filago arvensis* L.**

An Straßenrändern bei Höflach, Petersdorf (9061/3) und Hasenegg (9160/2); am Rande eines Steinbruches bei Gleichenberg (9161/1).

***Filipendula hexapetala* L.**

Feuchte Wiesen bei Rein (8857/4); Straßenböschung bei Ehrenhausen (9259/4).

***Fumana vulgaris* SPACH.**

Felsiger Hang am Eggenberg bei Gratkorn, 500 m (8857/2).

***Gagea minima* (L.) KER-G.**

Bei einer Almhütte auf der Aflenzer Bürgeralm, 1480 m (8457/1); feuchtschattiger Wiesenhang am südlichen Ortsrand von Haslach, 280 m (9159/2); Weinburg (9260/1).



Abb. 3:

Der Kleine Gelbsterne (*Gagea minima*) bei Haslach am Rande des oststeirischen Hügellandes.

***Gagea pratensis* (PERS.) DUM.**

In Getreideäckern. Kapfenstein (9161/2); Weinburg (9260/1); Sieldorf (9362/1).

***Galeopsis bifida* BOENN.**

Feuchtschattiger Holzschlag bei Feistritzwald (8461/3); mehrfach bei Schachen südlich Strallegg (8560/3).

***Galinsoga ciliata* (RAFIN.) BLAKE**

Straßenrand bei Friedberg (8562/3); in Hackfruchtäckern bei Reibersdorf (8661/2); Maisfeld bei Schachen (8861/1). Diese eingebürgerte Pflanze breitet sich in letzter Zeit stark aus und ist in der Obersteiermark mancherorts häufiger als *Galinsoga parviflora*.

***Galium glaucum* L.**

Trockener Wiesenhang in Burgstall bei St. Magdalena (8762/3); auf Basalt der Riegersburg (8961/4); felsige Hänge des Gleichenberger Kogels (9161/1).

***Galium noricum* EHREND.**

Auf Kalkgestein im Kar am Nordfuß der Mittagwand im Gebiet des Hohenwart, 1750 m (8651/3).

***Galium schultesii* VEST**

Waldrand an der Mündung des Kletschachgrabens (8556/4); auf einem Holzschlag am Südhang zwischen Kammern und Traboch (8655/2).

***Gentiana orbicularis* SCHM. (= *G. favrati*)**

Steiniger Rasen am Eisenerzer Reichenstein und am Trenchtling, 1800–1850 m (8455/4).

***Gentiana pneumonanthe* L.**

Sumpfwiese bei den Oberwaldbauern bei Ehrensachsen (8662/1); Waldrand bei Kroisbach (8861/1).

***Geranium molle* L.**

In einem Obstgarten in Gödersberg bei Graz, 3. 6. 1951 leg. BRUNNER u. MAURER (8958/3).

***Geranium sibiricum* L.**

Straßenrand in Unterschwarza (9260/3). Häufig an Mauern, Zäunen, Schutzplätzen und Straßenrändern in Graz (8958/1–4).

***Gratiola officinalis* L.**

In Wassergräben und auf Sumpfwiesen bei Seibersdorf und Pichla (9260/3).

***Gypsophila muralis* L.**

Auf feuchten Brachäckern und Waldwegen. Söchau (8962/3); Paldau (9060/4); Wolfsgraben bei Hohenbrugg (9062/1); Berghausen (9259/4); Pichla (9260/3).

***Hammarbya paludosa* (L.) O. KUNTZE (= *Malaxis paludosa*)**

Moor am Spechtensee bei Stainach (8460/2).

Helleborus dumetorum* W. & K. ex WILLD. subsp. *dumetorum

Obstgärten, Wiesen, feuchte Wälder. Söchau (8962/3); Greisdorf (9057/3); Kirchbach (9059/4); Baumgarten, Paldau (9060/4); Edelsbach 9061/1); Klausen (9061/3); Weinberg, Brunn (9062/1); Herbersdorf (9157/2); St. Georgen/Stiefing (9159/2); Gnas, Wörth, Mettersdorf, Jagerberg, Aschauberg (9160/1–4); Gleichenberg (9161/1); Kruschdorf bei Straden (9161/3); Ratsch, Gamlitz (9259/3); Ehrenhausen, Spielfeld, Wielitschberg usw. (9259/4, 9359/2); Gosdorf (9260/4); Großwalz, Pößnitzberg (9358/4, 9359/3) usw. Im Süd- und Oststeirischen Berg- und Hügelland wohl allgemein verbreitet und stellenweise häufig.

***Helleborus viridis* L.**

In Obstgärten, zwischen Gebüsch und auf Wiesen. Am Kirchberg von Deutschfeistritz (8757/4); in der Raabklamm bei Oberdorf (8759/2); im Oswaldgraben gegen Hauenstein (8856/1).

***Herniaria hirsuta* L.**

Auf einem Schuttplatz in der Unteren Teichstraße in Graz-Waltendorf (8958/2).

***Hieracium transsylvanicum* HEUFF.**

Schattige Laubmischwälder, Schluchtwälder. Bischofegg (9357/2); nicht selten südlich Arnfels, Leutschach und Gamlitz (9358/1–4, 9359/1).

***Hierochloe australis* (SCHRAD.) ROEM & SCHULT.**

Felsiger Westhang westl. St. Bartholomä, 460 m (8957/1).

***Hippuris vulgaris* L.**

Am Stausee bei Paß Stein, 760 m (8449/4); Reiner Teiche bei Gratkorn (8857/4).

***Holosteum umbellatum* L.**

Getreideacker auf einer Anhöhe zwischen Klausen und Obergiem (9061/3).

***Homogyne discolor* (JACQU.) CASS.**

Auf Kalkgestein im Kar am Nordfuß der Mittagwand des Hohenwart, 1750 m (8651/3).

***Hydrocharis morsus-ranae* L.**

Im untersten der inneren Reiner Teiche bei Gratwein, 1. 6. 1958 leg. H. BRUNNER u. MAURER (8857/4).

***Hypericum humifusum* L.**

Auf feuchtschattigen Brachäckern und Erdblößen. Gaishorn (8553/1); Sonnleiten bei Schladming (8648/1); Waisenbach (8660/1); Takern II (8960/4); Söchau (8962/3); Gnanning (9059/1); südlich Feldbach verbreitet (9061/3); Hohenbrugg (9062/1); Fischa (9160/2).

***Hypochoaeris maculata* L.**

Lichter Föhrenwald in Burgstall bei St. Magdalena bei Hartberg (8762/3).

***Inula hirta* L.**

Felsiger Hang bei Hinterbrühl nächst Gösting bei Graz (8958/1).

***Inula salicina* L.**

In lichten Wäldern und an Waldrändern. Admonter Kogel und bei Thal b. Graz (8858/3, 8958/1); Burgstall bei St. Magdalena (8762/3); zwischen Tautendorf und Ebersdorf (8962/3); Weinberg (9062/1); Großwalz (9358/4); häufig bei Pößnitzberg (9359/3).

***Isopyrum thalictroides* L.**

Feuchtschattige Gebüsche und Waldränder, Auen, Bachschluchten. Oberhalb der Ortschaft Röthelstein bei Frohnleiten (8658/3); am Gipfel der Hohen Rannach (8858/1); Einödgraben bei Andritz (8858/4); Stallhofberg (8957/1); Wörth (9060/4); Stangersdorf (9158/2); Kurzragnitz (9159/2); Wolfsberg i. Schw. (9159/4); Jagerberg (9160/1); Wörth (9160/2); St. Nikolai ob Draßling, Mettersdorf, Zehensdorf (9160/3); Neustift (9161/2); Wernersdorf (9257/3); Haslach bei Gleinstätten (9258/3); Sulzegg, Rohrbach, Weinburg (9260/1); Eibiswald (9357/1); Oberhaag (9357/2); Wuggau (9358/1); Sichel-dorf (9362/1) usw.

***Jasione montana* L.**

An trockenen Waldrändern. Parschlug (8557/2); Schörgendorf (8557/3); Traubenberg (9059/4); Höflach, Reitting, Prädiberg (9061/3).

***Juncus castaneus* SM.**

Quellsumpf an der Straße zur Pölsenhütte, 1600 m, 30. 7. 1977 leg. MECENOVIC u. MAURER (8651/4).

***Kickxia elatine* (L.) DUM.**

Stoppelfeld bei Blaindorf und Kroisbach (8861/1); Brachacker im Türkengraben bei Aschbach nächst Söchau (8962/3).

***Kickxia spuria* (L.) DUM.**

Auf einem Stoppelfeld am Höhenrücken zwischen Radisch und Thien (9160/2).

***Lamium amplexicuale* L.**

In Getreideäckern. Heide-Riegel bei St. Lorenzen a. W. (8561/4); Kroisbach (8562/3); Kleinlungitz und Reibersdorf (8661/2); Mitterndorf (8759/2); Söchau (8962/3); Axbach (9060/4); Klausen, Obergiem (9061/3); Oberhatzendorf (9062/1); Rieglberg, Aschauberg (9160/2).

***Laserpitium prutenicum* L.**

Zwischen Schilf bei Wörschach und am Putterersee (8450/4, 8451/3).

***Laserpitium siler* L.**

Felsiger Hang im Gradengraben bei Köflach (8956/1).

***Lathyrus niger* (L.) BERNH.**

Trockene, lichte Wälder und Waldränder. Burgstall bei St. Magdalena (8762/3); Stadtbergen, Tautendorf, Söchau (8962/3); Oberdorf, Traubenberg, Kittenegg (9059/4); Kohlberg, Paldau, Pölzengraben, Mitterbachgraben (9060/4); Höflach, Obergiem, Mühl-dorf (9061/3); Höfberg, Magland, Unterhatzendorf (9062/1); Manning, Mitterlabill, Ziprein (9159/2); Gnas, Aschachberg, Flaschlberg, Unterauersbach (9160/2); Gleichen-berg (9161/1); Berghausen (9259/4); Großwals (9358/4); Eckberg, Glanz, Wielitsch, Platsch, Pöbnitzberg (9359/1–3).

***Lathyrus tuberosus* L.**

Straßenränder und Getreideäcker. Obergiem, Reitling, Klausen (9061/3); Graben-berg bei Raning (9160/2).

***Leersia oryzoides* (L.) SW.**

Straßengraben bei Paldau (9060/4); Entwässerungsgraben bei Schwarza (9159/2); an einem Tümpel östl. St. Katharina (9256/4); in einem Teich bei Hainsdorf; auf nassen Waldwegen bei Pichla (9260/3) und Drauchen bei Halbenrain (9261/4).

***Lepidium perfoliatum* L.**

An einer Uferverbauung der Lafnitz in Lafnitz (8662/1).

***Lupinus luteus* L.**

An einer Straßenböschung bei Obergiem südlich Felzbach vermutlich zur Hangfe- stigung angepflanzt (9061/3).

***Lysimachia thyrsoiflora* L.**

In einem Tümpel im Wörschacher Moor, 29. 7. 1971 leg. KUTSCHERA & MAURER (8451/1).

***Matteuccia struthiopteris* (L.) TODARO**

An Flüssen und Bächen. An der Mündung des Schrabaches bei Donnersbach, 760 m (8550/4); an der Lafnitz bei Bruck und Rohrbach (8561/4); Thalberg, Pinggau, Krois- bach, Haidenggendorf (8562/3); mehrfach an der Lafnitz und am Kleinlungitzbach (8661/2, 8662/1); Gamsgraben bei Frohnleiten (8757/2); Gubernitz (8855/1); Sallagra- ben (8855/4); Frauenberg (9062/1); Freiland (9156/2); Stangersdorf (9158/2); St. Os- wald ob E. (9256/4); Steinbach bei Gamlitz (9259/3, 9359/1); Spielfeld (9259/4); Eibiswald (9357/1, 2); Arnfels, Karnerberg (9358/1, 2); Heiligengeistklamm (9358/4). Besonders im Bergland allgemein verbreitet und stellenweise häufig.

***Mercurialis annua* L.**

Straßenrand bei Rohrbach (8662/1); an der Klostermauer der Karmeliter in der Grabenstraße in Graz (8958/2); an alten Mauern in Bad Radkersburg (9361/2).

***Muscari comosum* (L.) MILL.**

Trockenwiesen bei Ehenschachen (8562/3); Getreideacker südlich Kroisbach (8662/1).

***Myosotis decumbens* subsp. *variabilis* (ANGELIS) GRAU**

An feuchten, schattigen Waldrändern und an Bächen im Muttlergraben und Haugraben bei Feistritzwald (8461/3).

***Myrrhis odorata* (L.) SCOP.**

Häufig zwischen Gebüsch an einem feuchten Hang im Auerlinggraben bei St. Lambrecht vermutlich aus einem Bauerngarten verwildert, 1200 m, 10. 7. 1961 leg. EGGLEER u. MAURER (8951/4).

***Odontites lutea* (L.) CLAIRV. (= *Orphantha lutea*)**

Trockenrasen am Kohlleiten-Kogel bei Bairisch-Kölldorf südlich Bad Gleichenberg (9161/2).

***Omphalodes scorpioides* (HAENKE) SCHRAD.**

Im Auwald bei Sieldorf (9362/1).



Abb. 4:

Das Kleinblütige Gedenkemein oder Nabelnütchen (*Omphalodes scorpioides*) im Auwald zwischen Sieldorf und Dedenitz bei Radkersburg.

***Orchis mascula* (L.) L. s. l.**

Weißalm (8358/1); Wiese im Haugraben bei Feistritzwald (8461/3); am Gipfel des Osser (8659/3).

***Ornithogalum sphaerocarpum* KERN.**

Wiesengang bei Oberweißenbach (9061/3); Gnas (9160/2); mehrfach an trockenen Wiesenhängen bei Berghausen und Wielitschberg (9259/4, 9359/2).

***Orobanche alba* STEPH. ex WILLD.**

Auf *Thymus pulegioides* im Schnellerviertel (8661/2).

***Orobanche lutea* BAUMG.**

Auf *Medicago falcata*, Ewitsch bei Ehrenhausen (9259/4); Großwalz (9358/4); Eckberg, Glanz, Obegg, Platsch, Pöbnitzberg (9359/1-3).

***Orobanche minor* SM.**

Kleeacker bei Grabenfeld (9060/4).

***Orobanche purpurea* JAQU.**

Auf *Alchemilla millefolium* am Gipfel des Röthelstein bei Mixnitz, 1234 m (8658/3).

***Orobanche reticulata* WALLR.**

Auf *Carduus viridis* auf der Aflenzer Bürgeralm (8457/1) und am Reiting, 1800 m (8555/3); auf *Cirsium oleraceum* am Fuße des Jungfernsprung bei Graz (8858/3).

***Panicum capillare* L.**

In einem Maisfeld bei Kroisbach (8861/1) und am Straßenrand in Mühldorf (9061/3), det. MELZER.

***Panicum dichotomiflorum* MICHX.**

In Maisfeldern. Kroisbach (8861/1); Großfeiting (9059/4); Mühldorf (9061/3), det. MELZER.

***Parnassia palustris* L.**

Ostseitige Straßenböschung bei Obergiem (9061/3).

***Pedicularis foliosa* L.**

Hohe Veitsch, 1500 m (5358/4).

***Peucedanum cavifolia* VILL.**

An Waldrändern. Mandscha bei Graz (8958/3); Pichla (9260/3); häufig bei Berghausen, Platsch, Wielitschberg (9259/4, 9359/2).

***Peucedanum cervaria* (L.) LAPEYR.**

An trockenen Waldrändern und in lichten Wäldern. St. Magdalena (8762/3); Stübinggraben (8857/2); Gersdorfberg (8861/1); häufig um Söchau (8962/3); Zerlach, Traubenberg (9059/4); Paldau, Pölzengraben (9060/4); Lödersdorf (9061/2); Obergiem, Reiting (9061/3); Weinberg (9062/1); Mitteregg (9159/2); Gnas, Jagerberg, Zehensdorf (9160/1-3); St. Peter a. Ottersbach (9160/4); Gleichenberg (9161/1); Straden (9161/3). In wärmeren Teilen des oststeirischen Hügellandes sicher weit verbreitet.

***Phytolacca americana* L.**

Eingebürgert und auf Holzschlägen und an Waldrändern manchmal große Bestände bildend. Zwischen Ragnitz und Hönigtal (8959/1); Gnaning (9059/1); Glatzau und Kleinfeting (9059/4); Kohlberg (9060/4); Pernreith (9061/3); Deutschlandsberg (9157/3); Gleinz bei Frauenthal (9157/4); Lichendorf (9158/2); Oberragnitz, Kurzrag-nitz, Mitterlabill, Badendorf (9159/2); Wildon (9159/1); St. Peter a. Ottersbach (9160/3); Oberfahrenbach (9258/4).

***Platanthera chlorantha* (CUST.) RCHB.**

Feuchtschattige Wiese bei Hinterleiten östl. Birkfeld (8660/1); Waldlichtung in Burgstall bei St. Magdalena (8762/3); schattiger Waldrand bei Pöbnitzberg (9359/3).

***Pleurospermum austriacum* (L.) HOFFM.**

An kalkhaltigen Felsen an der Nordseite des Tattermann, 1900 m (8550/4).

***Poa palustris* L.**

In der Erlenau an der Lafnitz (8561/4); in Gräben und feuchten Wäldern bei Thalberg (8562/3); Sumpfwiese bei Lebing (8661/2); Söchau (8962/3); Entwässerungs-graben bei Magland (9062/1); Bachschlucht bei Spielfeld (9359/2).

***Poa stiriaca* FRITSCH & HAYEK**

Besonders hochgelegene Vorkommen sind: Kletschachkogel, 1300 m (8556/4); Lichtung im Fichtenwald an der Straße zur Weißensteinerhütte, 1600 m (8954/2).

***Polygonatum odoratum* (MILL.) DRUCE**

In lichten trockenen Wäldern. St. Magdalena (8762/3); Reibersdorf (8661/2).

***Potamogeton crispus* L.**

In Teichen. Hofgraben (9059/4); Saaz (9060/4).

***Potentilla crantzii* (CR.) BECK ex FRITSCH**

Tattermann, 2000 m (8550/4); auf Kalkgestein im Kar am Nordfuß der Mittags-wand im Gebiet des Hohenwart, 1750 m (8651/3).

***Potentilla palustris* (L.) SCOP.**

Im Moor bei Lind und Seibersdorf (9259/4, 9260/3); an einem Teich bei Steindorf (9058/4).

***Potentilla recta* L.**

Trockene Wiesenhänge. Demmerkogel (9258/2); felsiger Hang oberhalb Klöch (9261/2); Urllkogel (9359/1).

***Potentilla rupestris* L.**

Trockene Wiesenhänge. Mitteregg (9159/2); bei St. Veit a. V. und an der Mündung des Wielitschgrabens bei Ehrenhausen (9259/4); Hofberg bei Straden (9261/1); Karner-berg bei Leutschach (9358/2).

***Potentilla sterilis* (L.) GARCKE**

Trockener Wiesenhang bei Badendorf (9159/2); Wiese bei Frauenheim (9159/4); im Steinbachgraben bei Gamlitz (9259/3).

***Potentilla supina* L.**

Wegrand am Stausee bei Mixnitz (8658/3); auf einem Güterweg bei Glein (8755/4); an einer Mauer in der Langegasse in Graz (8958/2); auf einem Schutzplatz in Frannach (9059/4).

***Prunella laciniata* (L.) L.**

Trockene Waldränder und Wiesenhänge. Söchau (8962/3); Grankberg, Hohenbrugg, Brunn (9062/1); Gleichenberg (9161/1); häufig bei Pößnitzberg (9359/3).

***Prunus serotina* EHRH.**

Auf einem Holzschlag in Hart-St. Peter und an Waldrändern zwischen Ries und Ragnitz bei Graz (8959/1).

***Pseudostellaria europaea* SCHAFTL.**

Am quelligen Hang nahe der Krumbachbrücke, 900–950 m (9256/4). Slowenien: An einem Bach im Wald NW Lenart (9460/2).

***Pulicaria dysenterica* (L.) BERNH.**

In einem Straßengraben bei Obergiem (9061/3); mehrfach an nassen Wegen und quelligen Hängen bei Pößnitzberg (9359/3).

***Pulmonaria kernerii* WETTST.**

Feuchtschattige, felsige Hänge des Dietrichkogels und des Frenz-Grabens bei Altenmarkt (8253/4, 8354/2).

***Pulmonaria mollissima* KERN.**

An Waldrändern östl. Manning und bei Frannach (9059/4); an trockenen Waldrändern und in lichten Wäldern und Gebüschchen bei Oberragnitz, Lappach und St. Georgen/Stiefing (9159/2); zwischen Schwarzau und Tagersdorf (9160/1); Hütt (9259/2); Unterschwarza (9260/3); Drauchen, Halbenrain (9261/4).

***Pulmonaria stiriaca* KERN.**

In feuchtschattigen Wäldern, Waldrändern und bebuschten Hängen. Jassnitz bei Allerheiligen (8558/2); häufig bei Strallegg, Höllgraben, Schachen usw. (8560/3); Birkfeld, Grubhof, Waisenbach (8660/1); mehrfach an der Feistritz zwischen Birkfeld und Anger (8660/3); Gaal (8753/2); Dietersdorf bei Fohnsdorf (8753/4); Tremmelberg bei Knittelfeld (8754/4); Klein-Lobming (8855/1); Gams (9157/1); Schwanberg, Wies (9257/3, 4); Eibiswald (9357/1).

***Pyrola rotundifolia* L.**

Auf einer Waldlichtung bei Baumgarten (9060/4).

Quercus pubescens

An einem Südhang in Pößnitzberg, nahe der Staatsgrenze, ein großer Bestand (9359/3). Einige Bäume mit *Loranthus europaeus*.

***Ranunculus arvensis* L.**

In Getreideäckern. Illensdorf und Gersdorfberg (8861/1); Grabenfeld, Mitterbachgraben, Baumgarten (9060/4); Oberweißenbach, Reitting (9061/3); Grankberg (9062/1). Im südlichen Teil des öststeirischen Hügellandes wohl allgemein verbreitet.

***Ranunculus circinatus* SIBTH.**

Saazer Teich (9060/4); Teich bei Klausen nächst Bad Gleichenberg (9061/3).

***Ranunculus hybridus* BIRIA**

An Kalkfelsen der Mittagwand im Gebiet des Hohenwart, 1800 m, 30. 7. 1977 leg. MECENOVIC u. MAURER (8651/4).

***Ranunculus oreophilus* MB. (= *R. hornschuchii*)**

Felsige Hänge auf der Rax, 1750 m (8360/1); in feuchtschattigen Felsspalten an der Nordseite des Hochlantsch, 1600 m (8658/1, 2).

***Ranunculus sceleratus* L.**

In einem abgelassenen Teich bei Frauenberg westl. Admont (8452/1); am Ufer des Thalersees bei Graz (8958/1); Saazer Teich (9060/4); Teich bei Klausen (9061/3).

***Rapistrum rugosum* (L.) ALL.**

Bei einer alten Mühle am Schremsbach, 800 m (8658/4).

***Roripa amphibia* (L.) BESS.**

In einem Wassergraben in der Au bei Sicheldorf (9362/1).

***Rosa agrestis* SAVI**

An felsigen Hängen. Schiffal bei Frohnleiten, 800 m (8658/1); Schrottenkogel bei Passail, 1200 m (8659/3); beim Semriacher Kesselfall (8758/3); nächst Hinterbrühl bei Graz-Gösting (8958/1).

***Rosa andegavensis* BAST (= *R. canina* var. *andegavensis*)**

Westseitiger Wiesenhang bei Riegersburg (8961/4).

***Rosa elliptica* TAUSCH**

Waldrand am Kletschachkogel nächst Proleb bei Leoben, oberhalb des Almwirtes, 1100 m (8556/4); zwischen Gebüsch am Schlagbauerkogel, an der Straße von Pacher zum Wetterkreuz bei Wenigzell, 1030 m (8560/3).

An trockenen Waldrändern. Burgstall bei St. Magdalena (8762/3); bei Kainbach auf der Ries bei Graz (8959/1); Laßnitzhöhe (8959/2); Heimschuh (9258/2); Ebersdorfberg (8761/4). Bei Hönigtal auch der Bastard *Rosa arvensis* x *gallica* (8959/1). In der Südsteiermark bei Ehrenhausen (9259/4), Glanz und Pößnitzberg (9359/1, 3).

Rosa glauca POURR. non al. (= *R. rubrifolia*)

Felsiger Hang oberhalb der Bahnstation Steinhaus am Semmering (8360/4); Straßenrand in Vordernberg (8455/4); Waldrand bei Fischbach (8559/4); Strallegg, Pacher, Schlagbauer-Kogel (8560/3); Breitenbrunn am Wechsel (8561/1).

Rosa micrantha BORR. ex SM.

Felsige Hänge. Garracher Wände (8759/3); Eggenberg bei Gratkorn (8857/2).

Rosa rubiginosa L. (= *R. eglanteria*)

An einer Hecke bei Reinberg (8561/4); steiler Wiesenhang nahe der Kirche von Rohrbach (8661/2); felsiger Hang am Eggenberg bei Gratkorn (8857/2); felsiger Hang am Gschwendtberg bei Frohnleiten (8758/1); Waldrand bei Blaindorf (8861/1); Waldrand in Hochtregist bei Voitsberg (8956/2).

Rosa tomentosa SM.

Auf Holzschlägen, felsigen Hängen, Waldrändern, buschigen Abhängen. Bruck/Mur (8557/3); Schiffal bei Frohnleiten (8658/1); Kugelstein bei Peggau (8758/3); Eggenberg bei Gratkorn (8857/2); Plesch bei Rein, 1000 m (8857/3); Hohe Rannach, 900 m (8858/1); Gösting bei Graz (8958/1); Ries bei Graz (8959/1).

Rosa villosa subsp. *pomifera* var. *resinosa* (STERNB.) R. KELLER (= *R. resinosa* STERNB.)

Heubergsattel bei Mixnitz, 1080 m (8658/3); Waldrand an der Straße von Fladnitz auf die Teichalm, 1180 m (8658/4).

Rubus bifrons VEST

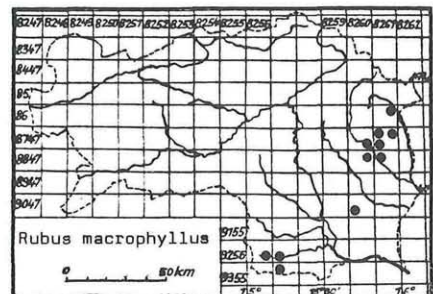
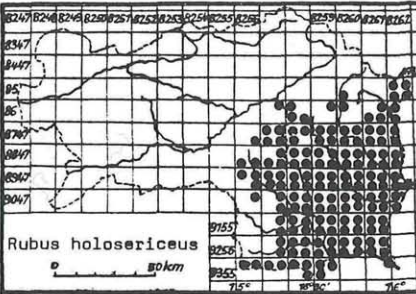
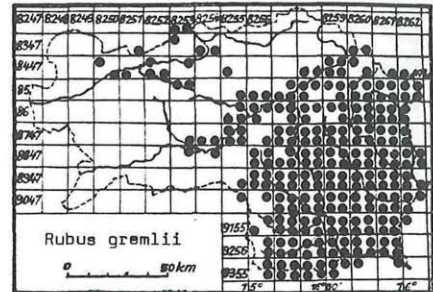
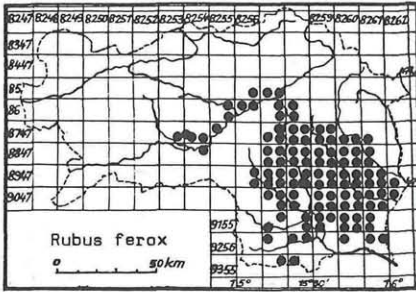
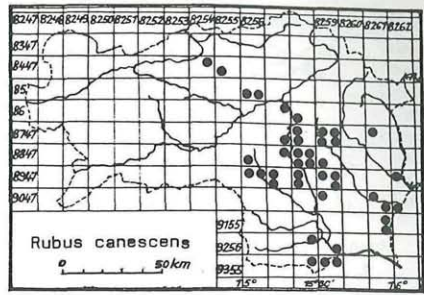
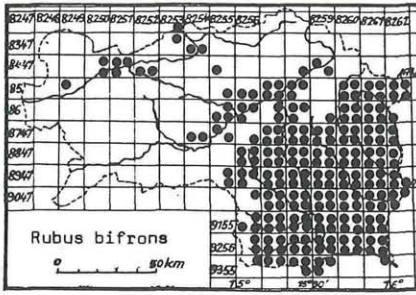
Auf Holzschlägen, an Waldrändern und in lichten Wäldern. Kommt auch an sehr trockenen und sonnigen Standorten vor. Karte 5.

Rubus canescens DC.

Vorzugsweise auf Kalkböden wärmerer Lagen. Karte 6.

Rubus ferox VEST

Lichte Wälder, Waldränder, Holzschläge. Diese Regionalart (Endemit) kommt sowohl auf kalkreichen als auch kalkarmen Böden vor. Meidet sehr sonnige Standorte. Die Vorkommen im Raume Köflach und Voitsberg wurden bei MAURER (1981: 45) versehentlich nicht in die Verbreitungskarte eingetragen. Karte 7.



Karte 5–10:

Die Verbreitung von *Rubus bifrons* (Zweifarbige Brombeere), *R. canescens* (Filz-Brombeere), *R. ferox* (Bienen-Brombeere), *R. gremlii* (Gremli's Brombeere), *R. holosericeus* (Seidige Brombeere) und *R. macrophyllus* (Großblättrige Brombeere) in der Steiermark.

Rubus gremlii FOCKE (incl. *R. clusii*)

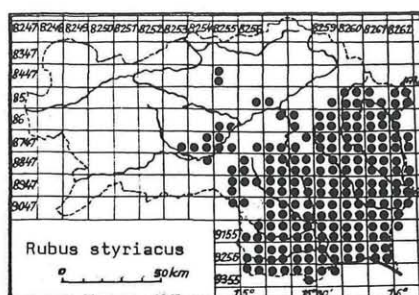
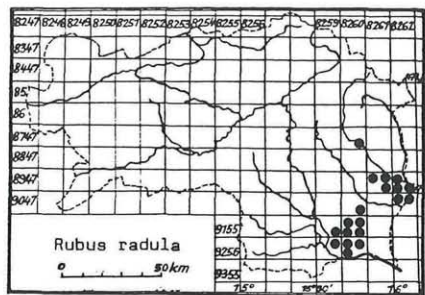
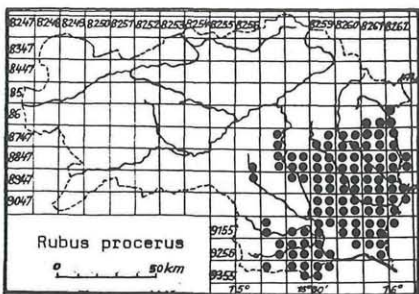
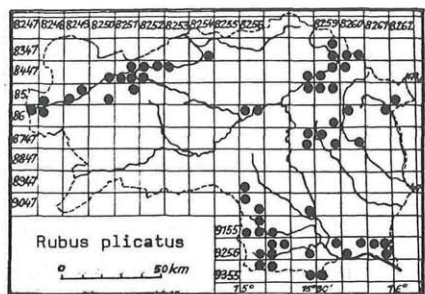
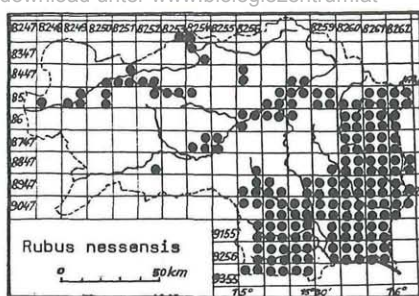
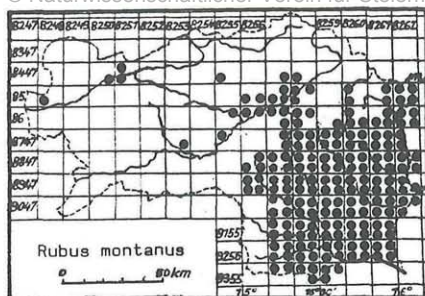
Bevorzugt etwas feuchtere Standorte. Karte 8.

Rubus holosericeus VEST

Trockene, sonnige Waldränder und lichte Wälder wärmerer Lagen. Karte 9.

Rubus macrophyllus WEIHE & NEES

Feuchtschattige Holzschläge, Waldränder und Gebüsche. Einige gehäufte Vorkommen in der Nordost- und Südweststeiermark. Sonst im Gebiet selten. Karte 10.



Karte 11–16:

Die Verbreitung von *Rubus montanus* (Berg-Brombeere), *R. nessensis* (Aufrechte Brombeere), *R. plicatus* (Gefaltete Brombeere), *R. procerus* (Süßfrüchtige oder Weinberg-Brombeere), *R. radula* (Raspel-Brombeere) und *R. styriacus* (Steirische Brombeere) in der Steiermark.

Rubus montanus LIBERT ex LEJEUNE (= *R. candicans*) Incl. *R. grabowskii* (= *R. thyrsoideus*, *R. thyrsoideus*)

Formenreiche, wohl durch das ganze Berg- und Hügelland verbreitete Sippe. Karte 11.

Rubus nessensis W. HALL.

Weitverbreitete, subatlantische Art, kalkmeidend. Sie dringt ähnlich wie *Rubus plicatus* und *R. sulcatus* weit in die Alpentäler vor. Karte 12.

Rubus phoenicolasis MAXIM.

Heimat: Ostasien. Verwildert ab und zu aus Gärten. Zwischen Gebüsch am Fuße der Peggauer Wand (8758/3); in der Schweinbergstraße in Graz-Ragnitz, hier mit dem Bastard

R. idaeus x *R. phoenicolasius* (8958/2); auf einem Holzschlag bei Oberweißenbach, weitab von einer menschlichen Ansiedlung (9061/3).

***Rubus plicatus* WEIHE & NEES**

Diese wie *Rubus nessensis* weitverbreitete subatlantische Art besiedelt klimatisch rauhere Gebiete der Steiermark. Sie ist ebenfalls kalkfliehend. Karte 13.

***Rubus procerus* P. J. MUELL. (= *R. macrostemon*)**

Wärmeliebende Art mit der Hauptverbreitung in den Weinbaugebieten Steiermarks, ähnlich wie *Sorbus torminalis*. Karte 14.

***Rubus radula* WEIHE**

Weitverbreitete subatlantische bis schwach subkontinentale Art, die im angrenzenden Südburgenland stellenweise häufiger auftritt. HAYEK (1909: 773) gibt für die Steiermark nur wenige Vorkommen an. Der Herbarbeleg zu seiner Angabe: „Großegger Kogel bei Bruck“ zeigt eine andere Sippe (Herbar GB).

Im angrenzenden Burgenland:

Hochstraß bei Lockenhaus (8564/4); südl. Neuhaus i. d. Wart (8763/4); Neuberg i. B. (8863/2); Bocksdorf, Rauchwart i. B., St. Michael i. B. (8863/2–4); Köhfidisch (8864/1); Dobersdorf (8962/4); häufig um Güssing, Eltendorf (8963/2–4); Urbersdorf, Strem (8964/1, 2, 4); Jennersdorf (9062/2, 4); Mogersdorf, Neumarkt a. d. Raab (9063/1, 3).

In Slowenien nahe der Dreiländerecke (9162/4) und im Hügelland nördlich von Murska Sobota (9262/3, 4, 9263/3, 9363/1). Karte 15.

***Rubus saxatilis* L.**

In den Kalkalpen verbreitet und besonders in mittleren Höhenlagen stellenweise häufig. In niedrigen Lagen an der Nordseite des Lineck, 500 m (8858/4) und am Nordfuß des Plabutsch, 400 m (8958/1).

***Rubus solvensis* MAURER**

Auf Waldlichtungen. Osthang des Wildoner Buchkogels (9159/1); Forst bei Abtissendorf (9058/2). Sehr häufig am Remschnig südlich Arnfels.

***Rubus styriacus* HAL.**

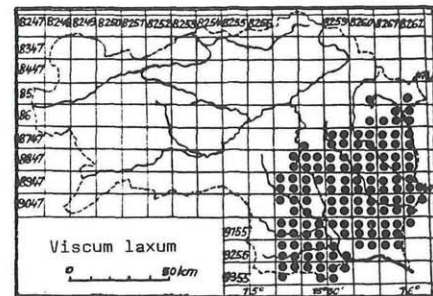
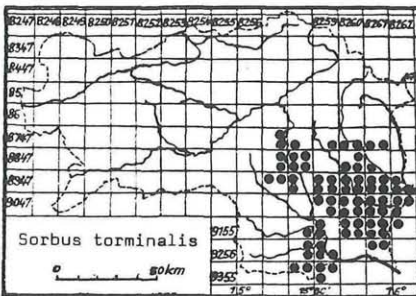
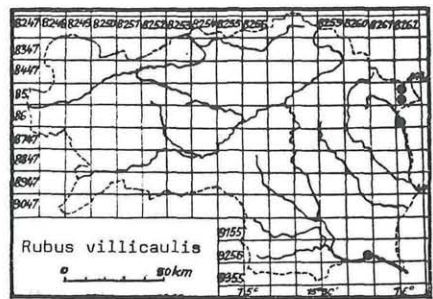
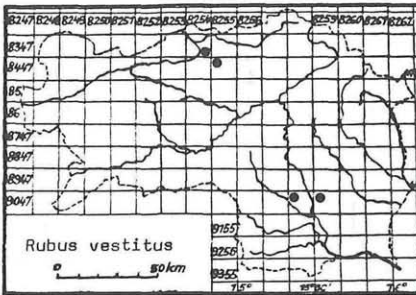
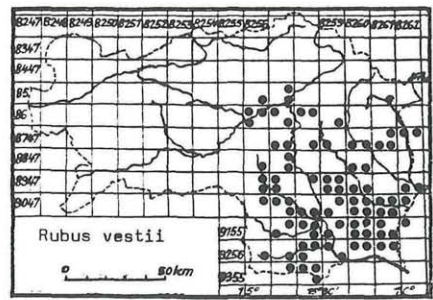
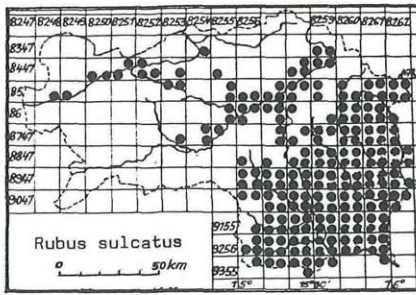
Kommt sowohl auf kalkreichen als auch auf kalkarmen Böden vor, steigt im Bergland bis über 1000 m an und ist im oststeirischen Hügelland eine der häufigsten Brombeeren. Karte 16.

***Rubus sulcatus* VEST**

Weitverbreitete subatlantische Art, die kalkreiche Böden meidet. Karte 17.

***Rubus vestii* FOCKE (= *R. phaneronothos*?)**

Vorzugsweise an Waldrändern kühlerer Lagen. Ziemlich verbreitet, aber nirgends häufig. Karte 18.



Karte 17–22:

Die Verbreitung von *Rubus sulcatus* (Gefurchte Brombeere), *R. vestii* (Vest's Brombeere), *R. vestitus* (Weichblättrige oder Bekleidete Brombeere), *R. villicaulis* (Rauhstengelige Brombeere), *Sorbus torminalis* (Elsbeerbaum) und *Viscum laxum* (Föhren-Mistel) in der Steiermark.

Rubus vestitus WEIHE & NEES

Diese weitverbreitete, subatlantische Art kommt in der Steiermark nur an wenigen Stellen vor. Wohl aber ist sie nördlich von Altenmarkt im angrenzenden Oberösterreich stellenweise häufig. Karte 19.

Rubus villicaulis KOEHL. ex WEIHE & NEES (= *R. gracilis*)

Kommt fast nur im Nordosten des Gebietes an trockenen Waldrändern und in lichten Wäldern vor. Karte 20.

***Salix hastata* L.**

Nordseite des Tattermann, 1950 m, det. A. NEUMANN (8850/4).

***Saxifraga altissima* KERN.**

An Kalkfelsen im Schremsgraben nördlich Aschau (8658/4).

***Scabiosa gramuntia* L.**

Waldrand an der Straße von Kapfenstein nach Kalch (9161/2); an trockenen Wiesenhängen und Waldrändern bei St. Oswald ob Eibiswald (9256/4), Großwalz und südlich Leutschach (9358/4).

***Scilla bifolia* L.**

Greith westl. Gußwerk (8257/3); Wielitschgraben bei Ehrenhausen (9259/4); am Lieberbach bei Sulzegg (9260/1).

***Scleranthus polycarpus* L.**

Wegrand auf der Kletschachalm bei Leoben, 1400 m, det. W. RÖSSLER (8556/4).

***Scorzonera humilis* L.**

Sumpfwiese östl. Strallegg (8560/3); Föhrenwald bei St. Lorenzen, mit *Arnica montana* (8561/4); auf Sumpfwiesen bei Hinterleiten und Gallbrunn (8660/1); im Föhrenwald bei Kleinlungitz (8661/2); in Föhrenwäldern westlich Lafnitz und bei Kroisegg, mit *Arnica montana* (8662/1); bei Auffen (8861/2).

***Scrophularia vernalis* L.**

Am Gipfel des Hanegg-Kogels bei Frohnleiten, 1089 m, 31. 5. 1956 leg. H. BRUNNER u. W. MAURER (8757/2). Koingraben bei Müderbrugg (8653/3).

***Scutellaria hastifolia* L.**

Getreideäcker, Brachäcker, Ackerränder. Gersdorf (8861/1); Kittenegg (9059/4); Ziprein (9159/2); am Weg von Lödersdorf zur Riegersburg, 20. 6. 1954 leg. H. BRUNNER u. W. MAURER (9061/2).

***Senecio erucifolius* L.**

Trockener Wiesenhang zwischen Thalberg und Dechantskirchen, an der alten Bundesstraße (8561/4).

***Senecio rupestris* W. & K.**

Felsiger Hang bei Birkfeld (8660/1).

***Seseli annuum* L.**

An trockenen Wiesenhängen und Waldrändern bei Reibersdorf nördlich Grafendorf bei Hartberg (8661/2).

Silene gallica L.

Mais- und Getreideäcker. Dechantskirchen (8562/3); Schnellerviertel (8661/2). St. Oswald o. E. (9256/4).

Sisymbrium austriacum JACQU.

Reiting, auf Felsschutt in Gamslägern am Ursprung des Finstergrabens, 1800 m, det. H. MELZER (8555/1).

Soldanella hungarica subsp. *major* (NEILR.) S. PAWL.

In Fichtenwäldern. Häufig auf dem Pfaffensattel, 1380 m (8460/2), bei Feistritzwald und am Hochwechsel, 950–1600 m (8461/3); Teichalm, 1220 m (8658/2, 4); Sommeralm, 1450 m (8659/3); Gaberl, 1600 m (8955/2).

Sorbus torminalis (L.) CR.

Wärmeliebende Mischwälder. Östlich der Mur im Alpenvorland bis nahe an den Alpenrand ziemlich verbreitet. Fast überall in den südlichen Weinbaugebieten. Häufig über Karbonatgestein auf allen Bergen der Umgebung von Graz. Die nördlichsten Fundpunkte sind: St. Bartholomä (8957/1, 2), zwischen Rein und Kehr und bei Kleinstübing (8857/2, 4), Bergrücken nördlich Deutsch-Feistritz und an einem Südhang am nördlichen Ortsrand von Frohnleiten (8757/2, 4), Badlgraben (8758/3), südlicher Höhenrücken des Eggenberges, Südseite der Hohen Rannach und des Hohenberges bzw. der Erhathöhe (8858/1–4), Landscha-Kogel bei Weiz (8759/4), Südhang nördlich der Ortschaft Bachl bei Weiz und Hoferberg bei St. Johann bei Herberstein (8760/3, 4) sowie bei Kaibing und Kopfung (8761/3, 4, 8861/1). An den südseitigen Abflachungen des oststeirischen Hügellandes gegen das Murtal hin fehlend. Westlich der Mur bei Flamborg (9158/4), an der Südseite des Wildoner Buchkogels und bei Tillmitsch (9159/1, 3), Pernitsch und Gündorf (9258/2, 4), Steingrub westlich Leibnitz, Grubtal und Sernau bei Gamlitz (9259/1, 3), Ehrenhausen und Obegg (9259/4), Eichberg bei Arnfels und Karnerberg bei Leutschach (9359/1, 2), Glanz und Platschberg (9359/1, 2) und schließlich häufig an Südhängen bei Pößnitzberg nahe der Landesgrenze mit *Quercus pubescens* und *Cornus mas* (9359/3). Karte 21.

Sorbus aria x *S. torminalis*

Weinberg bei Oberschöckl (8858/4); nordwestlich Lichtenegg bei St. Bartholomä (8957/1).

Sparganium angustifolium MICHX.

In einem Tümpel nahe des Abflusses des Riesachsees in den Schladminger Tauern, im Wasser teilweise untergetaucht, 1340 m (8648/4).

Spergularia rubra (L.) J. & K. PRESL

Auf Güterwegen. Liesingau, 1200 m (8654/1); Soboth, 1440 m (9356/1).

Spirodela polyrrhiza (L.) SCHLEIDEN

In Fischteichen bei Kirchberg a. d. Raab (9060/2); Saazer Teich (9060/4).

Stachys annua (L.) L.

Auf einem Brachacker am Südhang zwischen Reibersdorf und Grafendorf bei Hartberg (8661/2).

Streptopus amplexifolius (L.) D. C.

Schluchtwald an der Nordseite der Hohen Trett (8451/3); Fichtenwald am Nordfuß des Osser auf der Teichalm (8659/1); Feistritzgraben auf der Soboth, zwischen Gebüsch am nassen, felsigen Hang (9356/1).

Succisella inflexa (KLUK) BECK

An einem Tümpel in Steindorf (8058/4); Entwässerungsgraben bei Lafnitz (8662/1); Hartl bei Söchau, 30. 7. 1962 leg. A. NEUMANN u. W. MAURER (8961/4); häufig in Wassergräben bei Pichla und Seibersdorf (9260/3).

Taraxacum palustre (EHRH.) DAHLST. s. l.

Auf Sumpfwiesen. Dechantskirchen, Ehrensachsen (8562/3); Reiner Teiche bei Gratwein (8857/4); Fische (9160/2); Seibersdorf, Pichla (9260/3).

Teucrium scorodonia L.

Auf einem Holzschlag bei Proleb (8556/4); Waldlichtung bei Oberaich westl. Bruck/Mur (8657/1); an einem Güterweg im Fichtenwald bei Hirschegg (8955/4).

Tozzia alpina L.

In feuchtschattigen Felsnischen des Eisenerzer Reichenstein, 2100 m (8455/4); eine reichlich behaarte Sippe im Moor nächst Furth bei Treglwang, 770 m (8553/2); Erlenu im Krumbachgraben (9256/3).

Trifolium alpestre L.

Trockener Wiesenhang südlich Paldau (9060/4); Ewitsch bei Ehrenhausen (9259/4).

Trifolium ochroleucum HUDS.

Trockene Wiesenhänge und Waldränder. St. Lorenzen a. W. (8561/4); Ehrensachsen (8562/3); Grubhof (8660/1); Lebing (8661/2); Ries bei Graz (8859/3); Hartl (8861/1); Großsteinbach (8861/3); Zerlach, Kittenegg (9059/4); Obergiem (9061/3); St. Oswald o. E. (9256/4); Ottenberg bei Ehrenhausen (9259/4); Großwalz (9358/4); Pößnitzberg (9359/3).

Trifolium pätens SCHREB.

Auf nassen Wiesen. Paldau (9060/4); Klausen (9061/3); Kurzragnitz, Manning (9159/2); Unterauersbach (9160/2); Graßnitzberg (9359/2); Ehrenhausen (9259/4). In den südlichen Landesteilen weit verbreitet.

Trifolium rubens L.

Felsiger Südhang am Röthelstein bei Mixnitz, 1000 m (8658/3); Wildoner Buchkogel, mit *Asperula tinctoria* (9159/1).

***Utricularia australis* R. BR (= *U. neglecta* LEHM.)**

In einem Moorloch am Spechtensee bei Stainach, 1045 m (8450/2); in Entwässerungsgräben im Moor nächst Einöd bei Rottermann, 700 m (8452/3); Furtner Teich bei Neumarkt, 900 m (8952/1); sämtliche Belege wurden in dankenswerter Weise von Herrn Dr. S. J. Casper, Jena, bestimmt.

***Vaccinium oxycoccos* L.**

In Hochmooren, besonders des Enns- und Paltentales und bei Mitterndorf im Salzkammergut. Das südlichste Vorkommen in der Steiermark ist das Moor bei Seibersdorf (9260/3). Karte 2.

Fast ständige Begleitpflanzen sind *Andromeda polifolia*, *Drosera rotundifolia*, *Molinia caerulea*, *Calluna vulgaris*, *Sphagnum magellanicum* und *Polytrichum strictum*. Weitere Begleiter (Bäume, Sträucher, Kräuter, Moose und Pilze – letztere bestimmt von J. RIEDL) in Reihenfolge ihrer Häufigkeit: *Betula pubescens*, *Pinus mugo*, *Frangula alnus*, *Potentilla erecta*, *Vaccinium uliginosum*, *Eriophorum vaginatum*, *Vaccinium vitis-idaea*, *Trichophorum alpinum*, *T. cespitosum*, *Rhynchospora alba*, *Carex nigra*, *C. pauciflora*, *Parnassia palustris*, *Pinguicula vulgaris*, *Sphagnum recurvum*, *Sph. fuscum*, *Sph. rubellum*, *Aulacomnium palustre*, *Dicranum bergeri*, *Sphagnum warnstorffianum* und *Sph. nemoreum*. Auf der Seeben im Gebiet der Koralpe auch *Betula nana* und im Moor bei Oppenberg *Drosera anglica*, *Scheuchzeria palustris*, *Carex limosa*, *Harmabia palustris* und die Pilze *Lactarius helvus*, *L. uvidus*, *Hygrocybe coccineocrenata*, *H. helobia*, *Dermocybe palustris* und *Craterellus lutescens*.

***Valerianella dentata* (L.) POLLICH**

In Getreideäckern. St. Lorenzen a. W. (8561/4); Friedberg (8562/3); Kremschlag (8660/1); Lebing, Kleinschlag (8661/2); Lafnitz (8662/1); Gusdorf (8861/1); Gradenfeld (9060/4); Oberweißbach, Untergiem (9061/3); Höfberg (9062/1); Unterauersbach, Gnas (9160/2); Bad Gleichenberg (9161/1).

***Valerianella rimosa* BAST.**

In Getreideäckern. Ehrensachsen (8562/3); Lafnitz (8662/1); Gusdorfberg (8861/1); Söchau (8962/3); Neudorf (9059/4); Gradenfeld, Puch (9060/4); Höfberg (9062/1); Ziprein, Mitterlabill (9159/2); Bad Gleichenberg (9161/1).

***Veratrum album* L.**

Auf einem bewaldeten, feuchtschattigen Nordhang bei Kleinfeting, eine Sippe mit auffallend schlanken Blütenstandsästen (9059/4); Schluchtwald zwischen Neudorf a. d. Mur und Sajach (9159/4).

***Verbascum alpinum* TURRA.**

Am Schremsbach und bei Hinter-Tyrnau (8658/4); in den Muraueu bei Ehrenhausen herabgeschwemmt (9259/4).

***Veronica agrestis* L.**

In einem Gemüsegarten in Feistritzwald (8461/3); in Getreideäckern: Gaukelhof, Pachern (8560/3); Reinberg (8561/4); Kittenberg (9059/4); Axbach, Grabenfeld (9060/4).

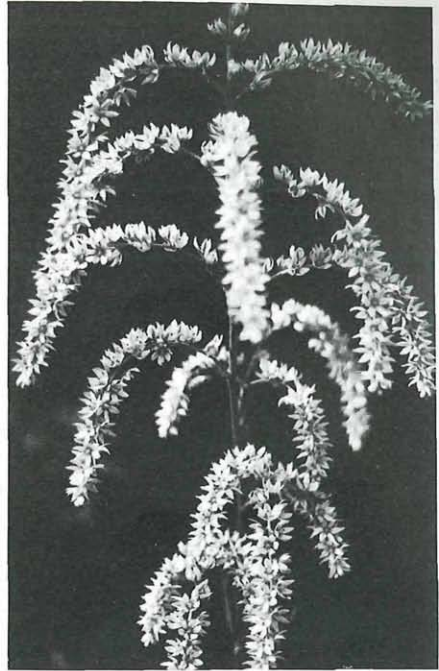
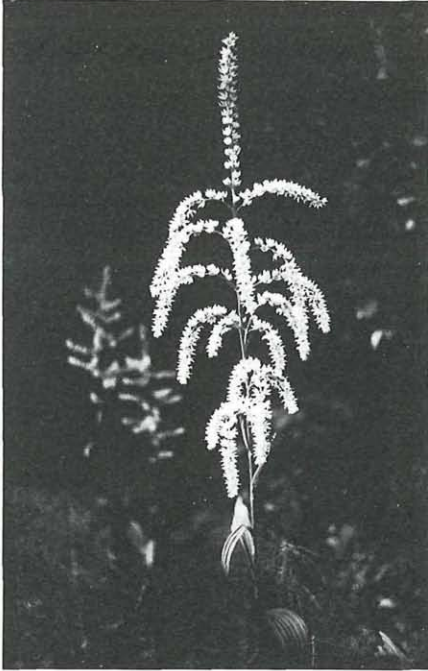


Abb. 5 u. 6:

Eine Form des Weißen Germers (*Veratrum album*) mit auffallend schlanken Blütenstandsästen im oststeirischen Hügelland bei Kleinfeiting.

***Veronica filiformis* SM.**

Auf einer Mähwiese bei Wald nächst Stainz (9057/3); Straßenrand am Bahnhof in Oberhätzendorf (9062/1); in einem Parkrasen in Eibiswald (9357/1).

***Veronica montana* L.**

In einer Bachschlucht nächst dem Schloß Frauenheim westl. Wolfsberg i. Schw. (9159/4); in Schluchtwäldern in der Umgebung von Gamlitz und Leutschach nicht selten wie bei Steinbach, Großwalz und Pöbnitzberg (9259/3, 9358/4, 9359/1).

***Veronica sublobata* M. FISCH.**

Im Auwald bei Brunnsee (9260/3).

***Vicia cassubica* L.**

Trockener Waldrand und Straßenböschung auf einer Anhöhe bei Obergiem (9061/3); im lichten Mischwald zwischen Söchauberg und Stadtbergen (8961/4).

***Vicia dumetorum* L.**

An Waldrändern. Mehrfach im Tal der Lafnitz (8561/4); Gösting und Dult bei Graz (8858/3); Klausen, Pernreith (9061/3); Wagenhoferberg (9060/4); Ehrenhausen (9259/4); Eckberg, Glanz, Graßnitzberg (9359/1, 2)

***Vicia oroboides* WULF.**

In Schluchtwäldern. Söchau (8962/3); Hofgraben bei Glatzau (9059/4); Rohr (9060/2); Perlsdorf, Paldau, Baumgarten, Wörth (9060/4); Klausen, Obergiern, Untergiern, Edelsgraben (9061/3); Frauenberg, Wolfgraben (9062/1); Oberragnitz, Badendorf (9159/2); Wörth (9160/2); St. Nikolai ob Draßling (9160/3); Oberkarla (9261/1); häufig in der Südsteiermark bei Gamlitz, Ehrenhausen, Großwalz, Steinbach, Graßnitzberg, Wielitsch usw. (9259/3, 4, 9358/4, 9359/1, 2).

***Viola alba* BESS. s. l.**

Laubmischwälder. Westlich des Bahnhofes von Gnas, det. W. RÖSSLER (9160/2); am östlichen Ortsrand von Bad Gleichenberg (9161/1); Wielitschgraben bei Ehrenhausen (9259/4).

***Viola mirabilis* L.**

Vorzugsweise in Hainbuchenwäldern wärmerer Lagen. An einem Westhang an der Thal-Straße bei Graz (8958/1); Pertlstein (9061/4); Westhang gegenüber Mitterlabill (9159/2); am Kalvarienberg von St. Peter am Ottersbach, (9160/4); Westhang östl. Siebing (9260/1); ein ungewöhnlich hohes Vorkommen: Waldlichtung und Waldrand oberhalb der Brunnalm auf der Hohen Veitsch, 1170 m (8358/4). Sämtliche Belege wurden freundlicherweise von Herrn Univ.-Prof. Dr. W. RÖSSLER revidiert.

***Viola palustris* L.**

Auf Sumpfwiesen. An der Feistritz bei Strallegg (8560/3); Gallbrunn (8660/1); Arnstein, 1000 m (8956/4).

***Viscum abietis* (WIESB.) FRITSCH**

Auf Tannen (*Abies alba*). Wenigzell (8560/4); St. Lorenzen a. Wechsel (8561/2); mehrfach im Tal der Lafnitz (8561/4); Tauchen (8562/1); Dirnegg, Stögersbach (8562/3); nicht selten bei Birkfeld (8660/1); Aichberg (8661/2); Waldkogel bei Frohnleiten (8757/2); Oberdorf (8859/2); Ragnitz (8959/1); Pachern (8959/3); Rosegg u. Pichling b. Stainz (9057/4); Trahütten (9156/4); Kurznagnitz (9159/2); häufig bei St. Oswald o. E. (9256/4); Hollenegg (9257/1); bei Leutschach, Arnfels, Langegg, Gamlitz, Ratsch, Wielitschberg (9259/3, 4, 9358/1, 4, 9359/1–3).

***Viscum laxum* BOISS. & REUT.**

Auf Rotföhren (*Pinus sylvestris*) schmarotzend. Auf das Vorkommen dieser Mistel wurde bisher vermutlich wenig geachtet, da von ihr nur wenige Fundorte bekannt waren. Sie ist in wärmeren Lagen des Hügellandes verbreitet. Karte 22.

Literatur

- EGGLER, J. (1929): Bericht über die Rundfrage an die Schulen Steiermarks über die Verbreitung von *Erythronium dens-canis* L., *Castanea sativa* Mill. und *Primula vulgaris* Huds. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, Bd. 66.
- EHRENDORFER, F. (Ed.) (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2. erw. Aufl. – Fischer, Stuttgart.

- EHRENDORFER, F. & HAMANN, U. (1965): Vorschläge zu einer floristischen Kartierung von Mitteleuropa. – Ber. deutsch. bot. Ges., Bd. 78.
- FRITSCH, K. (1920–1926): Beiträge zur Flora von Steiermark, I–VI. – Österr. Bot. Zeitschr., Bd. 69–72 u. 74–75.
- FRITSCH, K. (1929–1934): Siebenter bis Elfter Beitrag zur Flora von Steiermark. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, Bd. 64–68 u. 70.
- HAYEK, A. v. (1908–1914, 1956): Flora von Steiermark. – Gebr. Bornträger, Berlin, Bd. 1 u. 2/1, Akad. Druck- und Verlagsanstalt Graz, Bd. 2/2.
- MAURER, W. (1958): Arealtypen in der Flora der Kanzel bei Graz. – Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, Bd. 7/8.
- MAURER, W. (1966): Flora und Vegetation des Serpentinegebietes bei Kirchdorf in Steiermark. – Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, Bd. 25.
- MAURER, W. (1974): Die Flora von Krumegg und St. Marein bei Graz (Steiermark, Österreich). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, Bd. 104.
- MAURER, W. (1978): Die Flora der Kartierungsquadranten Irnding SE und Liezen SW (Steiermark). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, Bd. 108.
- MAURER, W. (1981): Die Pflanzenwelt der Steiermark. – Verlag für Sammler, Graz.
- MAURER, W. (1983): Die Flora des Passailer Beckens in der Oststeiermark. Veröff. Forschungsstätte Raabklamm. – XI. Arbeitsgem. f. Natur- und Umweltschutz, Natur- und Landeskunde der Steirischen Naturfreunde, Graz.
- MAURER, W. & MECENOVIĆ, K. (1970): Die Flora von Klöch und St. Anna am Aigen. – Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, Bd. 37.
- MAURER, W., MECENOVIĆ, K. & PITTONI-DANNENFELD, H. (1975): Die Flora von Pischelsdorf und Stubenberg (Steiermark, Österreich). – Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, Bd. 6.
- MAURER, W., POELT, J. & RIEDL, J. (1983): Die Flora des Schöckl-Gebietes bei Graz (Steiermark, Österreich). – Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, Bd. 11/12.
- MECENOVIĆ, K. (1976): Zusammenfassung der Veröffentlichungen Helmut Melzers und der in diesen genannten Pflanzenarten. – Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum Graz, Bd. 7.
- MELZER, H. (1957–1982): Neues zur Flora von Steiermark (I–XXIV). – Mitt. naturw. Ver. Steiermark, Bd. 87–100 u. 102–112.
- STURM, M. (1977): Pflanzensoziolog. Untersuchungen an Wäldern und Wiesen in der Südweststeiermark. – Diss. Phil. Fakultät Univ. Wien.

Anschrift des Verfassers: Willibald Maurer, A-8010 Graz, Koßgasse 11 a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [114](#)

Autor(en)/Author(s): Maurer Willibald

Artikel/Article: [Ergebnisse floristischer Kartierung in der Steiermark. 207-243](#)